

+H

corpus: ReF.RUB

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F139, III-Bd-P1 (D)

text: Das buoch von dem leben und sitten der heydnischen maister

text-author: Burlaeus, Gualtherus

text-type: CB

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: HW 249, ZK (B)

library: Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel

library-shelfmark: Inc. Guelf. 654

date: 1490

place: Augsburg

text-place: -

printer: Anton Sorg

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Sonderzeichen in der Funktion eines Semikolons werden als solche transkribiert, sehen jedoch aus wie freistehende {er}-Kürzel; laufende Kolumnen; Lagenzählung; \{}&c1 = Nasal in Form einer {3} bzw. eines geschwänzten {z}; prüfen: Ligaturen, {y:}, {y}

abbr_ddd: BurlSit

extent: FnhdC: 002r,01-040r,14; compl: 133r,15-160r,23

extent-size: FnhdC: 12.362; compl: 8.884

@H

F139-002r,01 TAlēs eÿn liebha=
 F139-002r,02 ber der weißheÿt auß Afia als vns Laercius Jn dem bûch vō dem lebē der weÿßen fchrei
 F139-002r,03 bet/ het ainen vat
 F139-002r,04 ter der hieß Exa=
 F139-002r,05 mius; vñ ein mût
 F139-002r,06 ter cleobolina ge
 F139-002r,07 nennet/ auß den edlen burgern des lanndes Phenicia· Vnd was zû athenis hochgeach
 F139-002r,08 tet: darumb er am erften ain weÿßer genen
 F139-002r,09 net/ von dem die fiben weÿßen jre namē em
 F139-002r,10 pfangen haben· TAlēs ift auch einer der ge
 F139-002r,11 fchribnē burger in der ftat mileti gewesen/ darumb er auch TAlēs milefius genennet wirt· TAlēs nach
 beschreibûg von dem ge
 F139-002r,12 mainen nucz vnd natürlichē dingen ift er worden ein erfûnder der natürlichen astro
 F139-002r,13 logeÿ· Vnnd wirt gefaget das er erftmals dauon gefchriben vnnd der sonnen vinfter
 F139-002r,14 nuß verkündet hab· Vnnd anfanges das die felen vntötlich feÿen gelert vnnd dÿe gröſſe der funnen
 vnd mon erfunden· auch von erft von der natur disputiert/ vnd den vnlebentigen felen geben/ fôlliches mit ma
 F139-002r,15 gneten vnd meſſing bewârt· Auch hatt er von den Egiptier die geometrej gelert· Jn ſachen gemeinē
 nucz antreffend ift er über
 F139-002r,16 trâffenlich bericht gewesen· TAlēs hat keī weib gehebt/ deßhalb er gefragt warde? warumb er nit ein
 weib nâz/ was fein ant
 F139-002r,17 wurt das jm die kinder nit zû lieb wurden TAlēs der hat auch do das waſſer gefeczt für ein anfang
 aller ding· hat auch gefpro
 F139-002r,18 chen/ das dÿe welt felhaftig feÿ vnd voller geift· hat auch die zeit des jars erfundē· vñ in dreÿ hundert
 vnd fünfundfechzig tag geteilet· hat auch gar vil von der Aſtrolo
 F139-002r,19 geÿ gefchriben/ das er dann in zweÿ hundst verß verleibt hat· Auf ein zeit als er eī ge=

- F139-002r,20 lückzug von den fischern erkaufet het/ ward aufgezozen ain guldin taffel schwäres ge
 F139-002r,21 wichtes/ erhüb sich groffe zwitracht/ denn die fischer sagtē fy heten allein den fischzeü
 F139-002r,22 ge verkauft; Aber Tales gab jnen die ant
 F139-002r,23 wurt er het dē gelückzug erkaufet· Söllichs von newekeit wegen des dinges/ vñ groß des gelts/ die sach
 an alles volck gefchobē ward· Vnd nachmals an Appollinem del
 F139-002r,24 phicum/ das er erkannte wem dýe guldin taffel solt gegeben werden/ deßhalb Appol
 F139-002v,01 lo zû antwurt gab die taffel wâr dē zegebē der die andern in weißheit vñ tugent uber=
 F139-002v,02 tráf· Söllichs nun gehöft/ warde die taffel Taleti gegeben· Aber Tales verzige sich d^s hieß die Bianti
 gebē; Bias gab dýe Ptita
 F139-002v,03 co· Pritacus fandt dýe einem andern/ allfo das fy zû allen weýfen gefandt ward· vnd zeletst an
 Solonem kōmen/ wellicher dē ti
 F139-002v,04 tel der übertrāffenlichen weißheit vnd den lon in appollinem gewendt hat· Difer Ta
 F139-002v,05 les ist arm gewesen/ dann er von groffer lie
 F139-002v,06 be wegen der weißheit/ mocht er zeit nit ha
 F139-002v,07 ben dem gelt nach zstellen· Vnd vmb fein
 F139-002v,08 er armüt wegē verpötllich vmbgetriben das fein filosofheý vnd kunft eýtēl vnd vnfruchtbar wāre
 hat er fein vernunft ge
 F139-002v,09 braucht damit er fein verpöter zû schandē prācht· vnd erkannt durch das gestirn dar
 F139-002v,10 jnn er wol gelert wz das auf dz zukünftige jar gar vil öl· vnd mer dann andere jar vñ funft gewonlich
 wz werden solt/ der dann das vsgangen jar auch vil gewesen deßhal
 F139-002v,11 ben gewonlich ist nach fruchtbarkeit der öl
 F139-002v,12 boß gern māgel köpt· Die weil aber jm wī
 F139-002v,13 ter noch vil ölber verhanden waren/ gabe er den pauren in zweýē stetē zû Mileto vñ Chio ein wenig
 gelt für leukauf auf des zû
 F139-002v,14 künftigen jars fruchten; Vnd die andern v^s
 F139-002v,15 maintes es würden wenig ölber wachffen· Vnd als er vormals durch das gestirn für=
 F139-002v,16 fehen het/ wardent gar vil ölber die er ver=
 F139-002v,17 kauft nach seým willen/ deßhalb er vil gel
 F139-002v,18 tes versamlet/ vnd das feinen verpötern gewýfen sprechend; Weißheit ist nit eýtēl/ funder nütz/
 dan ein weýfer wirt leicht reý
 F139-002v,19 che· Aber der weißheit ler vnd fürtrachtüg nach gelt mügen sich miteinander nit begā Darumb hat
 er die vnedler ler das ist für=
 F139-002v,20 trachtung nach gelt verlaßen· Vnd die ler der weißheit als die edler erwölt/ vnd der nachgefolget· Es
 wirt auch von jm gesagt das einmal zenacht von einer alten vettel/ auß seým hauß geführt ward das gestirn zû besichtigen/
 da viel er in ein grüb/ föllich es jm begegnot mit wānen vnd schreien beklaget/ deßhalb jm die vettel zûsprach· Du magst
 vor deinen füßen nit fehen/ wýe magstu dann was am himel ist erkennen· Tales gab fein antwurt· vnd sprach· Jch sage
 dem gelück groß danck am ersten daz jch ein mēsch bī vñ nit ein vihe· Nachmals daz jch ein man bin vñ nit ein weib·
 Zeletst das jch ein krieche bin vñ ein barbarus· Vñ difem Talete schreibt fant Augustin in dez achtenden bûch von d^s stat
 gotes· Als zweý
 F139-002v,21 er geschlācht der weýfen meldunge beschý
 F139-002v,22 het/ ein geschlācht der welfchen/ das ander der krieche/ deßhalb des kriechfchen Ta=
 F139-002v,23 les milesius ein vorganger gewesen ist· vñ damit er fein nachkōmen auch berichtē mō
 F139-002v,24 chte· hat er die natur der ding erfaren· seým ler vnd disputacion in geschrift verfaßett deßhalb er
 fürfichtig erscheinē vaft verwū
 F139-003r,01 d^sberlich gewesen/ dēn er auß d^s zal d^s astrolo
 F139-003r,02 geý die vinfte d^s funnē vñ mons fürfagen mocht· vñ dz wasser eī anfāg aller dīg gea
 F139-003r,03 cht dauō die elemēt vñ welt köpt geporen wirt/ entsprügen seý· Darumb Yfidorus spricht das Tales
 am ersten beý dē krieche die filosofheý erfundē hab/ dann er vor andern die vrfachen des himels vnd der na
 F139-003r,04 tur mit völliger vernunft erfarn hab/ dar
 F139-003r,05 umb er auch ainer auß den siben weissen ge
 F139-003r,06 nennet wirt· Auch als vns Laercius schrei
 F139-003r,07 bet das Tales die nachuolgend spruch vñ rede gethan hab· Das allereltest ding al=
 F139-003r,08 ler ding seý got· Dz peft ding seý die welt· dann die welt ain werck gotes seý· Dz grō
 F139-003r,09 fte ding seý die stat/ dan fy alle ding behal
 F139-003r,10 tet· Dz schnāllest ding seý die verstantnuß dann fy bald lauft· Das vermüglichst dīg ist die notturft/
 wann fy herfchet in allē di
 F139-003r,11 gen· Dz fürfichtigest ding ist die zeit/ wān fy hat alle ding erfunden· Ainer hat Tale=
 F139-003r,12 tem gefragt ob dē götern verporgenlich seý/ wann die menschen vnrecht thāten· fa=

- F139-003r,13 get er nit allein vnrecht tûn/ funder die ge=
 F139-003r,14 dancken· Er ward auch gefragt ob er ſch=
 F139-003r,15 woſen môcht daz er nit vnkeüſch getriben het/ gab er zû antwurt/ das pôſer wâr fal=
 F139-003r,16 ſche ſchwofen dann vnkeüſch treÿben· Er ward auch gefragt was ſchwâr wâr/ ſa=
 F139-003r,17 get er ſich felbs erkennē· Ward auch gefra=
 F139-003r,18 get was das fünffeſt wâr/ gab zeantwurt gewÿnnen· Ward gefragt was göttlich wâr/ faget er das
 weder anfang noch ende hat· Ward auch gefragt was das ſchwâ
 F139-003r,19 reſt verweÿfelicheſt vñ vnleÿdelicheſt wâ
 F139-003r,20 re· Gab Tales zû antwurt· Ein alter Tÿ=
 F139-003r,21 rann vnd wûtrich/ wie einer vngelück ge
 F139-003r,22 dulden môcht· Sagt er wân einer fein veï
 F139-003r,23 de leÿden ſihet· Ward auch gefragt wie ai
 F139-003r,24 ner recht leben môcht· Sagt er das ſo einer heiſt vnd ſchaft felbs handelt vnnd thûtt· Ward auch
 gefragt wer ſâlig wâr· Er ſp
 F139-003v,01 rach/ der gefund iſt am leib vnd an der ſele volkômenlich vnd von natur gelirnic· Au
 F139-003v,02 ch hat er gelernet gegenwertiger vnnd ab
 F139-003v,03 weſender freünd geleichlich zû gedencken· das angeſicht nit ziern/ funder in gedenckē gût zû fein·
 Hat auch geſprochen· Du ſollt dich hûten das du nit ſchâlcklich reich wer
 F139-003v,04 deſt· Vnd die gab damit du vatter vñ mût
 F139-003v,05 ter vererſt/ die nÿmm wider von deinen kī
 F139-003v,06 den· Dē Taletem hat gehoſt Anaximand^s/ ein liebhaber der weißheit· Vnd Tales iſt geſtorben jm
 acht vnnd fibenczigoften jare ſeins alters· Vnnd gelebt zû den zeiten als Acham ein künig was in judenland· ¶ Von Solone
 philoſopho vñ natûrlichem maïſter· Solon iſt gwefen einer auß dē fiben weißen in Kriechē gepo
 F139-003v,07 ren auß Athenis· vnd dafelbs gewonet/ der auch den von a=
 F139-003v,08 henis die peſten gefacz veror
 F139-003v,09 denet hat· Wellicher die Rômer nachmals von den Athenienſer genômen vnd empfâ
 F139-003v,10 gen haben· Hat auch den von Athenis vÿl gûtheit bewiſen· Vnd lang zeit fÿ mit fein
 F139-003v,11 er fürſichtikeit vor dienſtberkeit d^s wûtrich vnd Tÿrannen· aufenthalten· Aber zeletſt nach des
 gelückes verwandlung vnd ma
 F139-003v,12 nigma bewiſne gûtheit/ müſt er flüchtig werden vnd in egipten kômen; Nachmals dē künig Creso
 von Lidia angehangē vñ durch fein fûdernuß in Sicilia kômen· Doſelbs nach ſeinem namen ein ſtat gepauet zeletſt in
 Cipro fein alter verzert· Vñ dÿe
 F139-003v,13 weil er alt was als Tullius in dem bûche von dem alter ſagt/ hat er mit ganczer ma=
 F139-003v,14 chte gewaltiger belegunge des Tÿrannen Piſiſtrati der ſtat Athenis mit verwiligē etlicher burger
 dafelbs die dem Tÿrân hei
 F139-003v,15 lich anhiengen widerſtand gethan/ deßhal
 F139-003v,16 ben er gefragt ward auß was hofnûg er alfo kâcklich widerſtûnd· Sagt er alleÿn von dem alter; Vnd
 da er ſâhe das dÿe ſtat Athenas dez Tÿrann Piſiſtrato vnd^swûr
 F139-003v,17 felich ward· Vnd ſich die Athenienſer dem wûtrich ergaben/ iſt er weck gezogen· Vñ in andern
 landen gewonet· Vnd darauf ge
 F139-003v,18 fraget wordē/ warumb er vnder Piſiſtra
 F139-003v,19 to nit beleiben wolt/ dann er jm zû beweÿ
 F139-003v,20 fen bereÿt wâr; Vnd er vil mit mÿnnd^s tu=
 F139-003v,21 gent begabt geeret het· Saget Solon dÿe groffen vnd tugentreichen bey den Tÿrā=
 F139-003v,22 nen feind geleich der râÿpfening· wellicher zû zeiten gelegt vil iſt bedeûten/ vnd zû zei
 F139-003v,23 ten mÿnd^s· alfo feind auch die in geſicht des tÿrân vñ wûtrich zû zeitē hoch geacht vñ erleucht
 gſprochē; vñ zûzeitē jr ere beraubt vnd entſeczt; Solon ward auf ein zeit von künig Creso vñ Lidia gefragt/ wer jm ſâ=
 F139-003v,24 lig geſehen wurd/ ſprache er Trihalanus von Athenis Cleobolus vnd Bico/ vner=
 F139-004r,01 kann leüt· vnd der leümbd vnd tugent v^s
 F139-004r,02 porgen iſt· Crefus der künig von Lidia het ſich ainſmals koſtberlich geziert· vnd mit küncklicher
 præcht ī ſeÿm künigkliche ſtû
 F139-004r,03 le ſiczend/ tât Solonē fragen ob er verwû
 F139-004r,04 derlichers vnd peſſers jē geſehen het/ gab jm folō zeantwurt; Hauſſhanen/ phaſſha=
 F139-004r,05 nen vñ pfaben feind mit natûrlicher varbe geziert· vnd zû tauſentmal peſſer dann du Periander der
 weiß vnd der czû Corinthia den fürſtenthûm het/ als Laercius ſagt· tât Soloni ſchreiben· vnd an jm ſich zû erkun
 F139-004r,06 den/ ob er die burger ſo jm widerſtrebeten v^streiben ſolt; Dem ſolon auf nachuolgent maÿnunge
 geantwurtet hat· Solō ſchreÿ
 F139-004r,07 bet Periandro Als du mich berichteſt wie dir ettlich widerwârtige auch widerſpân=

- F139-004r,08 nige feÿen· Nun magſt du fÿ nicht all gar vertriben noch gancz vertilgen/ dann dir wÿder feyn würdett frantſtrechlychen der dir yetz nit verdachtlich iſt/ vnd jm fürcht darumb er ſchweiget· vnd der jm nit fürcht tût dich pringen; Dann einer der jm nit für
- F139-004r,09 chte mag der ſtat etwas nucz czû fügen/ wo du verdachtlich würdeſt/ darûb beffer iſt abzeſtellen/ vn̄ dich von der ſach frömb
- F139-004r,10 den/ dann betrachten/ dich für ein wûtrich zû erzaigen· vnd gedenck vmb macht dÿe gröſſer feÿ dann die in der ſtat/ ſo wirt hin
- F139-004r,11 für niemāt böß; vnd du würdeſt auch nie=
- F139-004r,12 mant vertreibē· Solon als er feinen ab=
- F139-004r,13 geſtorben fun hoch beklaget/ ſprach ainer czû jm; Du ſolt nit wainen/ dann wäÿnen kein nucz pringet/ gab er die antwort· Da
- F139-004r,14 rumb jch mer bewäÿne/ das mein ſchaden vnwiderpringlich iſt· Ward auch gefragt Ob er doch wolt dz man nach feÿnem tod vmb in auch wainen vnd klagen ſolt· Sa
- F139-004r,15 get/ er het mit allez fleiß vnd arbeit darna
- F139-004r,16 che geſtelt das er in ſeinem tod bewainûg vn̄ klag ſeiner freünd nit entwerdt werde· Solô da er eī auß fei freündē als valerius ſchreibt ſchwarlich traurig ſahe/ fûrt ī auff die hōhe des thurens an d^s ſtat· Vnd thât in ermanen/ daz er die teÿl aller gepew der ſtat beſichtigt; Vnnd do ſöllichs beſchahe faget er· Nun gedēck wÿe vil traurig ſeint vnder diſen tächern vn̄ vormalis in ſchmer
- F139-004r,17 czen gewēſen/ vnd zûkünftig werden· Dar
- F139-004r,18 umb laß vnderwegen der menſchen vnge=
- F139-004r,19 mach als aÿgen zû bewainen· Auch als ſo=
- F139-004r,20 lon erlahe ein betrüpten freünd als valeri
- F139-004r,21 us ſchreibt/ der ſprach jm wâr gancz vnlei
- F139-004r,22 denlich ſöllich bitterkeit vnd ſchmerczē ze=
- F139-004r,23 gedulden· Antwort ſolon/ wenn an ein ſta
- F139-004r,24 te alle betrübnuß vnd laid alle menſchē ge
- F139-004v,01 leget heten/ wâre zûkünftig das ein jēcklÿ
- F139-004v,02 cher von dem hauffen der erbârmlichkeit fei aÿgen betrübnuß vnd laid heÿm trûge/ mer dann gebürlichen teil/ das iſt ein jēck=
- F139-004v,03 licher menſch wirt mer genaigt fein aigen betrübnunge zû behalten/ dann gebürlichen teil der jm wurd wo alle trübfällichkeit an ei
- F139-004v,04 nem hauffen verſamlet/ vn̄ durch geleych teÿl außgeteÿlt jm zû ſteē würd· Darumb fol kein menſch ſprechen/ das er aller ander bitterkeit vnd betrübnung die vnleydlich
- F139-004v,05 ſten trage/ dann ainez oft noch gröſſers zû ſteen mügē· Solon hat auch als Laercius ſchreibt vnder andern gefaczen vnd rechtt diſe gefacz verordnet· Wöllicher vater vn̄ mütter auch ſeine ôberer die dürftig werdē nit fûrt der iſt vnerlich/ wann die vâter vō gemein nucz wegen verderbend oder ſter=
- F139-004v,06 bend/ ſollen jre kinder von gemeinez gût er
- F139-004v,07 noſt werden! hat auch gefeczt daz der vor
- F139-004v,08 mund od^s gerhab bei der wayſen mûter nit wonen fol! Der fol auch nit vormüdfchaft pflegen in des waifen gût ſo fÿ abſterbend gewendt werden mag! Auch keiner einich
- F139-004v,09 erleÿ form behalten von dem vingerlin dz er gemacht hat/ denn jm ſöllichs nit gezÿm
- F139-004v,10 met Auch wellicher ainē ains auges berau
- F139-004v,11 bet/ der fol vmb ſeine beÿde kōmen! Ein je
- F139-004v,12 cklicher vorgeer vnd fûrt ſich mit trunck
- F139-004v,13 enheit iſt beladen/ der fol zû dem tod verur
- F139-004v,14 teilt werden· Solon hatt auch geſprochen vnd gefaget/ die vōllikeit auß reichumbe entſpringet· vnnd auß vōllikeit das laſter kōmet! Wz du nit gelegt od^s zû behaltē ge=
- F139-004v,15 ben haſt/ ſolt du nit weck nâmen; Du ſollt nit liegen; Frümkeit halt veſter vn̄ gewÿ
- F139-004v,16 fer dan den aÿd; freünd ſolt du nit bal
- F139-004v,17 de beſiczen/ noch dich der bald vnderziehen wo du aber die angenōmen haſt/ ſo treÿb fÿ nit widerſolt nit das füſſeſt funder das peiſt ratten· Du ſolt dich herſchen vnd regieren nit vnderſteen/ ſeÿeſt dan vor beÿ ainem fürſten gelert worden· Laß dÿch dē vernunft weÿſen damit du nit übel redeſt Erwirdige die gōtter· hab auch vater vn̄ mûter vnd deine ôberer in eren· Die ſenfft
- F139-004v,18 mûtikeit der red fol dem herſchenden vn̄ dē diener gemein fein; Du ſollt kein menſchen wie lang er lebt ſâlig ſprechen/ dan ſich dz gelück auf die leſten ſeins leben ſtund ver=
- F139-004v,19 wandlen mag· Vnd der letſt tag vnd zeÿt iſt der ſâlikeit richter· auch anfang der ding feind dem gelück verpflicht/ aber die ſâlig
- F139-004v,20 keit wirt durch dz end allein gefeſtnet· Kei menſch fol jm fürchtē damit das end die ſâ

- F139-004v,21 likeit nit auffchließ· Solon hat auch nach uolgend frag also verantwort; Er ward gefragt wz das wort wår/ fagt er ein bil
- F139-004v,22 düg der werck· Warmit wirt das wort be=
- F139-004v,23 ftätet vnd gefeltet/ mit schweygen· Aber schweygen wirt mit der zeit beueft; Wz ist ein künig· Sprach er/ ein starcker gewalt· Was ist ein gefacz· Ist ein spynnenwepp· dann kein künig so leicht ist/ vnd darein ist fallen/ wirt gehalten· Aber ein groß vnnd schwår ding die weppen zerreyßst vn dur
- F139-004v,24 chgeet· Als an einer stat vil menschen redtē Aber Solon nit redet/ ward er von Periā=
- F139-005r,01 dro gefragt ob er vmb mangel willen der wort/ od^s ob er ein tor wår/ das er nit redet Gab er jm zū antwort; Niemand dann ein tor nit schweygen kan· Solō ward von ei
- F139-005r,02 nem reichen gefragt/ warumb er arm wå
- F139-005r,03 re vnd ob er schācz het· Sprach Solon czū dem reychē· Du vnd jch haben schācz/ aber vnder deinem vn meinem vnderfchaidlich ist/ daz von dem meinen niemand nichß on meinen willen mag werden; Vnd ob jch an
- F139-005r,04 dern dauon außteyl/ wirt darjn kein myn
- F139-005r,05 derung erfunden· Aber dein schacz tregt tā
- F139-005r,06 glich vngelück der verlierüge/ auch on dei
- F139-005r,07 nen willen· Vnd fo du einem andern ei we
- F139-005r,08 nige gibst/ wirt dein schacz allwegen gemi
- F139-005r,09 dert· Solon ward gefragt/ wer ein regie
- F139-005r,10 rer des volcks fein folt· Sagt er/ der sich sel
- F139-005r,11 ber vor dem volck gerechtfertiget hat/ fun=
- F139-005r,12 fte wirt er geleich als der den schaten mit ei
- F139-005r,13 ner krümen rüt gerehen machen will· So=
- F139-005r,14 lon ward auch gefragt wz fcherpffer wå
- F139-005r,15 re dann ein wolfschneydent schwert· Saget er eins schnöden menschen zungrn· Warde auch gefragt/ wer milt wår/ sprach er der fein güt außteilt vn begirlichkeit frömbdes gütes mangelt; Solon ward gefragt wie stat wol geregiert möcht werdē/ gab er zū antwort/ wo die oberer vnd vorgeer nach dem gefacz leben· Ward auch gefragt wie gefein möcht das sich die menschen vndsein
- F139-005r,16 ander felbs nit also beschedigten. Saget er wo fy mit schmach vnd übetrang nit wur
- F139-005r,17 den beschwårt die fy leiden· Solon d^s weiß mā hat vil nützlicher ding geschriben wol in fünf tausent verfchen· Vnd schreybt von jm Valerius jm· viij· büch/ das er die gācze zeit feins lebens zū lernüg fleiß gehebt hab Vn da er zūm alter kōmen wz· vnd alltag Vnd als er nun achczig jar berürt het vnd yecz sterblich am todbedt lag in gegewer
- F139-005r,18 tikeit feiner freünd dye vnder in felbs rede hielten vnnd disputierten· erhüb er fein sch
- F139-005r,19 waches haubt/ ward er gefragt· warübe er das tāt· gab er zū anrwurt· Jch hoß eür disputiern· vnd fo ich das vernym/ das jch dann sterb· Vnd ist in Cippern gestorben· Vnd achczig jar alt wordē als Zedechias in Judea geregiert hat· ¶ Von dem maister Chilono philosopho· Chilo auß lacedemonien ward zū Athenis gar hoch geachtet vnd einer auß den siben wey=
- F139-005r,20 fen in kriecken· als in Policra jm ersten büch gefagt würdt der ward gefandt in Chorinthū gefellfcha
- F139-005r,21 fte vnd aynigung zemachē/ fand er die für
- F139-005r,22 ften vn die eltern des volcks spilent jm pret darumb er nichfen außrichten wolt· Vnnd wider kam sprechend· Er wölle nicht dye glori vnnd dye ere der Sparten/ wöllich=
- F139-005r,23 er tugend vnnd lobe als Constantinopel gepauwen warde erleuchtet; Mitt dyfer verläymunge beklageten das man sprach er het mit spilern gefellfchaft vnd aynüge verfangen; Vnd als Laercius schreibt Ist Chilo von Efopo dez poeten gefragt wor
- F139-005r,24 den/ wz der got Jupiter tātt· Gab er zū ant
- F139-005v,01 wurt· Jupiter erhöcht die nidern/ vnnd ný
- F139-005v,02 dert die hohen; Chilo ward gefragt was vnderfchaid zwifchen dē gelerten vn vnge
- F139-005v,03 lerten wår· Sagt er alle in güter hofnung Ward auch gefragt/ was schwår wår· fa
- F139-005v,04 get er Vnauffprecheliche ding verschwey
- F139-005v,05 gen/ dē fleiß wol an ordnen· Vnd d^s schmā=
- F139-005v,06 he geliten hat nit gedultklich mügen ley=
- F139-005v,07 den· Chilo ward gefrager was daz gelück wår; Saget er ein vngeleierter vud vnwiß
- F139-005v,08 fender arczet/ wann das gelück erplendett vil leüt· Chilo hat gelert die zügen zū mai
- F139-005v,09 ften vnd befunder in wirtfchaft feinez nā
- F139-005v,10 chften nit übel reden/ anderft muß einer hō=
- F139-005v,11 ren das in ist betrüben· Auch fol niemād dē andern träen/ dan föllichs weybifch ist· Jtē man fol belder an die stat geen da es dē freiden übelgeet/ dann do es in wol geet; Du folt dich nit überheyraten· Man fol keinem abgestorben übel nachreden· Man fol dz al
- F139-005v,12 ter ern· Es fol sich selber einer vshüten scha

- F139-005v,13 den mer danu ſchnôd^se gewÿn zû empfehē· wann der ſchaden dich nit mer dann aineft vnd ſchnôder
gewin oft betrûben iſt· Einē vnſâligen ſoltu nit verſpotten· Einem herr
- F139-005v,14 fcher vnd regierer gezmpt ſenftmütig zû fein/ damit in fein vnderthan mer eren dan fürchten· Du
ſolt lernen wol vor zû fein dei
- F139-005v,15 nem aÿgen haus· Vnd dein zungen ſol nit fürkûmen dein vernunft· Du ſolt über den zoren herſchen·
Du ſolt vnmüglichs nit be
- F139-005v,16 geren; Auf dē weg ſolt nit eÿlē/ ſo du redſt ſolt die hand nit bewegen/ dann es iſt vn=
F139-005v,17 ſinniger leüt gebârd· Du ſolt den gefaczen gehorſam fein; Du ſolt brauchen ſorgfelti
F139-005v,18 keit in allen dingen· Jn allē dē dauon man ſagt/ hab vor ein zûflucht zû deÿm gemûtt ee du darzû
redſt/ dēn in ſteinē verſücht mā das gold; Aber die vernunft verſüchet dÿe böſen vnd gûten· Deinen veindt ſoltu rich
F139-005v,19 ten vnd vrteilen nach den gefeczen darmitt daz dz gefecz behalten werd· Vñ ſolt deinē freünd
raten das/ das gefacze auch behaltē werd/ vñ die freüntſchaft· Chilo hat auch geſprochen Das man widerwertikeit vnd
betrûbtuß des herzen mit dez gemûtt vñ mit freünden überwinden müg/ dann dÿe zwû begirlicheÿten dÿe liebe vnd den
haß wiewol fÿ ganz grÿmige ſeind hat Chilo gefaget dÿe alſo zû bezwingen vnd benôti
F139-005v,20 gen/ das einer dÿe freünd lieb hab das er ſi hinach haſſen müge· Vñ die veind in haß habe/ als ob er
fÿ hinach liebhaben wölle Chilo iſt gewefen kurzzer red· darumb Ari
F139-005v,21 ſtagoras ſöllichermaß des redens Chilum Cholum genannt· Vnnd hat gelebt fechß=
F139-005v,22 vnd fünffzig jar· Vnd iſt geſtorben· vnd beÿ ſeinem grab iſt jm ein groſſe ſaul auff=
F139-005v,23 gericht worden; Vnnd hat Chilo in zwäÿ hundert verſen vil notturfftig zû mercken begriffen als
Laercius ſagt· Vnd hat gele
- F139-006r,01 bet zû den zeÿten des Königes Zedechie in Judea; ¶ Von maifter Pittaco philoſopho· Pÿttacus afianus
mitilenus eī durchleüchtiger vnnd weÿſer man einer auß den ſiben weÿ=
F139-006r,02 ſen auß kriechen· vnd ſtreng ī der riterſchaft· Vnd als ſich eī kriege vnd ſtreit het erhaben zwifchen
den vō Athenis vñ dē von mitilene/ d^s er haubt
F139-006r,03 man was/ hat er jm fürgenōmen mit Pri=
F139-006r,04 none der Athenienſer haubtman in funder
F139-006r,05 lichen ſtreit vnd kampf zû ſtan/ het er ver=
F139-006r,06 porgenlich vnder ſeinem ſchilt ein necz/ da
F139-006r,07 mit er Prinonen überwarf· Vnd in fienge/ in alfo· vñ ertot in· damit er dz lād erledigt Vñ die
mitilenſer haben· jm dē fürſtentūm eingētwurt/ den er %.x%. jar gewaltiklich ge
F139-006r,08 halten hat· Vñ die ſtat zû peſter ordnung bracht· Vñ ſich des fürſtentūmb v^szigē vñ ab getan· vnd
noch %.x%. jar gelebt· hat auch all reichtumb v^sſchmācht Laercius ſagt dz ein werckmā warf ſeī peÿhel gen eī plock/ da
lie pitacuf fun für; vñ traf in dz er ſtar
F139-006r,09 be/ da fiengen die burger dē werckmā· für=
F139-006r,10 ten in bunden für Pittaco· in zūm tod v^sur
F139-006r,11 teÿlē· Pitacus aber ſagt dē ledig/ ſprechēt Vergebung vñ ablaſſung iſt pillicher dan tōten· Pitacus emal
vñ er das fürſtetūmb zū Mitilenis in fein gewalt bracht/ hat Al=
F139-006r,12 cheus d^s poet ī auß pitterlichē neid vñ ma=
F139-006r,13 chte ſeiner vernūft mit hertiklicher durchā
F139-006r,14 chtüg verſolget; Do aber Pittacus ein für
F139-006r,15 ſte ward iſt zū Alcheo d^s jm nun fer fürchtē wz kōmen· Vnd zū jm geſprochen· Mir für ein rach vnd
dir zū einer pein iſt genüge ſo dir mangelt beſchirmüg d^s hilf od^s d^s fluchte dēn du jecz mōchteſt vmb bewiſſne ſchma
F139-006r,16 he dein lon empfahe· darūb hoſ auf ſo jch dir v^sgib· vnd du vnrecht tan haſt/ dan du nū mich für
ein gerechten rācher leiden mō
F139-006r,17 chteſt· Diſer Pittacus als er fahe in d^s jñfel Mitilene vil weins wachſſen damit er dÿe leüt vor
trückenheit v^shütet/ hat er mit ge=
F139-006r,18 meÿm ſacz v^sordnet; Welicher trücker miß
F139-006r,19 hädlet/ d^s ſolt zwifaltiklich geſtraft werdē/ Vñ feind die nachfolgent ſprüch ſeī gewe
F139-006r,20 ſen· Pittacus hat geſprochē· Die peſt über
F139-006r,21 windüg vnd ſig iſt dÿe on plütuergieſſen geſchihet· hat auch geſprochē Dz d^s mann fürſichtikeit fein
ſol eemal vnd groſſe ding verpracht werden/ die zū betrachten· vnnd ſtarck tāt ſol man wol verordnen· Jte^① er hat
geſprochē Vñfal ſol nit geſcholtē wer
F139-006r,22 den· Dergeleichen ſol d^s ſich ſeiner fünd ſche
F139-006r,23 met auch nit geſcholten werdē· Es ſol auch keiner ſeinen freünd ſchelten/ auch fein veī
F139-006r,24 de d^s die veintſchaft weck tūt/ gütikeÿt ob erß annÿmpt beweÿſen/ man ſol genad er
F139-006v,01 zaigen· Die keüſcheit lieb haben/ warheÿt behalten· man ſol d^s treü erfarüg geſchick=
F139-006v,02 licheit freüntſchaft vñ klügheit nachfolgē hat auch geſprochen; wz du tūn wilt ſolt nit kund tūn/
dan wo du es nit v^springeſt würdeſtu v^sſpotet· Er hat auch ſagēt als and^s nach jm geſprochen haben; Der fürſtē

- F139-006v,03 tumb vnd gewalt erzaiget dē man; Pitta=
 F139-006v,04 cus ift gefraget worden wz das peft wäre hat er gefaget· Yecz zeftund wol tūn· Er ift auch gefraget
 worden wz genāz fey· fa=
 F139-006v,05 get er d^s freünd· Pittacus ift auch gefragt worden wz verporgen fey/ hat gefagt die künftig zeit· Wz
 ift trew/ das ertrich/ was vntreü/ das moře· Pittacus hat von fitten vnd ftatordnügen fechßhundert verß vñ funft vil in der
 proß gefchriben· Vnd hatt fibenczig jar gelebt/ zū den zeiten des küni
 F139-006v,06 ges Joachims in Judea; ¶ Vō maifter Biante philofo· Bjas Priens is auß Afia eýner auß den fiben
 weýfen in Krie
 F139-006v,07 chen· Vnd ift gewesen ein für
 F139-006v,08 fte in der ftat Priens· Do aber der kriege zwifchen den Prien
 F139-006v,09 fer und Meffanenfer erftanden wz· da vien
 F139-006v,10 gen die Prienfer den meffanenfer vil junck
 F139-006v,11 frauen· vnd die gefencklich in jr ftat einge
 F139-006v,12 furt· Als bald das Bias erfahe/ ward er tr
 F139-006v,13 aurige/ vnd erlediget die junckfrauen auß d^s gefencknuß; Vnd tát fy vshuten als fein aigen tóchtern/
 vnd hat fy mit neüen kläy
 F139-006v,14 dern beklaidet vnd begabt mit heýratgüt Vnd fy wol verlichert jren vatern vñ mü
 F139-006v,15 tern wid^s heým geschickt/ damit hat er gna
 F139-006v,16 de vñ gütikeit fein feindē bewifen· Vñ ge=
 F139-006v,17 fagt dz mā mit difer vnerlichē vñ vfluchtē tat die grýmigefen vñ bóltē feind nit v^{le}
 F139-006v,18 czen fol Vnd da fóllichs in d^s meffanenfer v^s
 F139-006v,19 famlūg erzelt ward/ feind poten mit gabē zū Biante geschickt worden; Vñ habē mit gefelligē gemút
 frid begert· Auch zū einer andern zeit als Laercius faget/ da Aliatus d^s fürft der Prienfer ftat mit kriege vmbge
 F139-006v,20 ben het; in hofnüge die Prienfer mit hūger zū nōten· Aber Bias hat mit nachgefchrib
 F139-006v,21 ner küft vnd lift/ den mangel an d^s speiße v^s
 F139-006v,22 deckt/ denn er zwū meil mit káßwasser vñ molcken faýßt macht· Vnd die vergebens gleich auß d^s
 ftat gelaffen das fy von vein
 F139-006v,23 den beraubt werden solten; Als Aliatus die erfahe/ vermaint er fy heten genūga^① spei
 F139-006v,24 fe in d^s ftat· Vñ fandt nach Biante vō eine^① frid zehandlen/ daz er zū jm hinauß kōmen folt;
 Antwort Bias; Gee jch hinauß/ wur
 F139-007r,01 den villeicht die Prienfer zwifel effen· Vnd in wurdē die augē trieffē/ darūb schick dēi poten zū mir/
 dann Bias vorchet er würde gefangen· Vñ fein leüt wurdē vmb in wai
 F139-007r,02 nen· Alfo schickt Aliatus fein poten in dýe ftat· Vñ eemal vnd d^s pot Aliati eingieng/ het bias eī
 groffen hauffen mit fand gema=
 F139-007r,03 chet den mit koren überfchüt· Vnd dē hauf
 F139-007r,04 fen nachmals dem potten gewýfen; Alls dz Aliatus erhort/ macht er frid· vnd zohe weck von der ftat·
 Alfo ward die ftat dur=
 F139-007r,05 ch weißheit Biātis erlediget· ¶ Auf ein an
 F139-007r,06 dere zeit als Valerius fagt/ da sich dz gelü
 F139-007r,07 cke verkert het· vnd veind Bianti ein eýn
 F139-007r,08 fall táten in fein land· Vnd alle die fliehen mochten/ namen mit gold vnd filber· Vnd was fy tragen
 mochten; Bias gab sich au
 F139-007r,09 ch in die flucht· vnd nā nichts mit jm; wart er gefraget/ warūb er von fein güttern nich
 F139-007r,10 fen mit jm het genōmen· Gab er zū antwur
 F139-007r,11 te· Alle meine gūter trag jch mit mir/ wān er trūg fy jm herczen das mit den augē nit mocht gefehen
 werden/ funder jm gemūte hochgeacht vñ darjnn beschlossen· Vñ als vns laercius schreibt fo feind diß nachuol
 F139-007r,12 gent ler fein gewesen· Den erbern vñ alten foltu fleiß haben wolzegefallē· Groß veßt vnd starck gepew
 pringt oft schedliche v^s
 F139-007r,13 leczūg· Starckmütig zefein ift ein werck d^s natur· Vil gelt zehaben ift eī werck des ge
 F139-007r,14 lücks; Ordentlich redē mit rūigē gemút ift d^s weißheit aigēfchaft; Vnmüglich begern ift eī präch des
 gemúts· eī frōmbd übel ift nit zū betrachten· Laidlicher ift zwifchen zwei
 F139-007r,15 en freünden/ dann zwýfchen zweýen freün=
 F139-007r,16 den zerichten/ dann ein freünd des anderen veind wirt· aber ein veind des andⁿ freün
 F139-007r,17 de wirt· hat auch gesprochen Der menfchē leben ift alfo zū ermessen als ob lange vnd kurcz zū leben
 fey· hat auch gefaget· Man fól sich jm brauch d^s freintfchaft alfo haltē/ Mit betrachtung das fóllich freintfchaft in die
 fchwäreft veintfchaft verwandelt mü
 F139-007r,18 ge werden· Bias hat auch gesprochen· Wz du dir fürfeczeft darauf beleib ftāt· Vñ hal
 F139-007r,19 te es· Du folt nit bald reden/ dann es ende=

- F139-007r,20 cket torheit^s hab lieb fürfichtikeit· Red vō gōtter als fy feind; Einen vñwirdigen men
- F139-007r,21 fchen vmb reichumb wegen folt nit lobeu Nym gütlich nit fräuelich· Was du gütēs v^springest dz wend in die gōter· Die weiß
- F139-007r,22 heit ist gewiser vñd sicherer dan alle and^e gūter· Außerwōl dir lanckfām vñnd wolermeffen freünd· Vñnd halt die in einer be
- F139-007r,23 gird/ nit in einer verdienftlicheit/ deins frei
- F139-007r,24 des leben acht dei ere· Dez rātte feind zwaj ganz wūd^swertige ding· das ist eylen vñd zorn/ den tag ergeen lassen/ ist ei gūt werck übertretē; Dye schnällikeit macht woltūn genāmer· Bias ward gefragt wz dz peßt in difem leben fey/ sprach er das gemūt jm felbs uūter rechtikeit verpflichtet· Er ward gefragt wer vñd^s den menschen vngelück
- F139-007v,01 haftig wār· fagt er d^s vnfal nit leidē mōcht Bias ist auf ein zeit mit vngütigen mēfchē gefarn auf dē mo^f· Vñd als das schiff von vō vngewiters wegen in sorgen stund/ rūf
- F139-007v,02 ten die die gōtter an· Sprach er zū in· Sch
- F139-007v,03 weygend damit die gōtter nit vernemend dz anir hie faren· Ein vngütig vñd vñhōf
- F139-007v,04 lich mensch fragt in wz multikeit vñd gūti
- F139-007v,05 keit wār/ aber Bias gab jm nit antwurt; Fragt er warūb er jm nit antwurtet spra
- F139-007v,06 che Bias; Du fragest nach ei ding dir nitt bequemlich· Eē ward auch gefragt/ wz ei menschen fuß wār/ fagt er das aigen ist· Bi
- F139-007v,07 as ward auch gefragt waz eym menschen schwār wār· Er antwurt· ei v^skerug d^s gūt
- F139-007v,08 ten art des adels in bōfers· bias hat gelebt zū den zeiten des kungs Zedechie in judea/ Vñ hat vil nūcze ding geschriben in zwaj tausend verschē· Vñd als er fein leben mit dem tod verwandelt het/ haben in die Pri
- F139-007v,09 enfer ein tempel verordnet vñd gepaut ¶ Von dem maister Cleobolo; Cleobolus lindius ei fun Eua
- F139-007v,10 gore einer auß den siben wey
- F139-007v,11 fen von Kriechē/ gelebt zū dē czeiten Zedechie des küniges von judea/ der hat ein tochter gehabt Cleobolina genannt/ die ist gewe
- F139-007v,12 fen ein erfunderin der rātterfch als Laerci=
- F139-007v,13 us fagt· Vñd hat die rātterfchen aufgeben Ain vatter hat zwōlf fun vñnd yecklicher fun hat dreiffig an der gestalt vñgeleiche/ dann etlich weiß/ etlich schwarcz gewesen Vñnd wiewolff vñtōtlich fein dennocht prāchend fy all· vñd nemen ab· Dz ist dz ja
- F139-007v,14 re dan ein vatter ist der zwōlf monat Vñd feind die nachuolgend ler fein gewesen· dei
- F139-007v,15 nem freünd folt du wolthūn darmit er dir noch freintlicher werd· Du folt lernen dein
- F139-007v,16 nen veind zū freünd machen· Wir föllē vñs mer verhāten vor der freünd neid vñ haß dann vor d^s veind argenlist/ danu das eyn ist ein offen vñd das ander ein verborgen übel· Vñd ein schedliche betrüglicheit vn=
- F139-007v,17 uerhoft/ ist grymmiger vñd krefftiger czū schaden dienene/ fo vil dir mer gezympt ye lieber du mýnnd^s begerst/ wenn du auß dei
- F139-007v,18 nem haus geeßt/ fo ermiß was du wöllest tūn· Vñd fo du wider eingeeßt/ was du ge
- F139-007v,19 than habest/ dich felbs erkenn· Cleobolus hat geraten den leib wol zū üben in arbeyt mer fleißig zefein hōfen dann reden· Küßt folt du lieb haben Vñwissenheit fleühe du! Der stat fol man das pillicher raten· Man fol die zungen gezāmpft halten· Aýgenfch
- F139-007v,20 aft der tugend ist das dem laster frōmbd ist Du folt die vñgerechtigkeit fliehen· Du solt herfchen über wolluft· Deine kind^s foltu ler
- F139-007v,21 nen· Vbergee die veintfchaft· Mache dych deinem weib nit zū gemein· Vñd streit nit mit jren eltern od^s freindē/ danu das ein ain ain torheit/ das ander laster gepürt· Dein kne=
- F139-007v,22 chte auß trunckenheit übelrededen folt nitt straffen/ dann er wirt gefehen auß trunckē
- F139-007v,23 heit das zetūn· Nymm ein weib auß deinez gleich· dann nympt ein hōhere/ gewýñft freünd zū herrn· Die vñfelligen vñd v^sfch
- F139-007v,24 mächten verpot nit wann fy werden dich haffen So es dir wolgeet thū dich nit über
- F139-008r,01 nemmen/ dann ob es dir hinach übel geett das du nit verpot werdest· Du folt wißē die verwandlung des gelück manlich czū gedulden· Cleobolus hat bñcher geschribē von dreýtaufent versen von fragen der rāt
- F139-008r,02 terfchaften· Vñd als er erfüllt hat· lxx; jare/ hat er der natur mit dem tod woll gethan; ¶ von dem maister Periander philofopho; PERiand^s von Corinthio eýner auß den siben weisen von krie=
- F139-008r,03 chē hat vil nūczlich ler ī zweý tausent versen geschriben alls Laercius schribt· Vñnd vonn feinen kostperlichen reden vñd spruchē ha=
- F139-008r,04 ben wir die behalten/ wellicher ein sicherre Týrann vñd herfcher fein wōll/ fol dz mit gütwillikeit nit mit de^① schwert an sich pri
- F139-008r,05 gen hat auch gesprochen· Ein nūczlicher man der nit hilf/ ein schedliche antafchüge vñd bōfer gew^y:n feýpōfer dann ein wū=
- F139-008r,06 trich· Die woluft feind brāchenhaft· Vber
- F139-008r,07 nāmug ist tōlich· So du gelückhaftig bist bis māfig· So du vñfällig bist bis fürfich

- F139-008r,08 tig· Den fäligen vnd vnfäligen freudē er
 F139-008r,09 zaig dich gleichlich; Alles das vsprichetst foltu halten· Schedlicher vnd lafterlicher wort folt nit
 meldung tūn; Du folt nit all
 F139-008r,10 lein die fünds/ funder die gefund habē ftra
 F139-008r,11 fen· Periander hat gelebt zū den zejten des küniges Zedechie· Vnd ift achczgeriger ab gangen mit
 todt· ¶ Von dem maister Zorastes Philosopho; ZOroastes als Yfidorus fchreÿ
 F139-008r,12 bet jm bûch Ethimologiarū am viij· capi· ift gewesen ein künig bactrianorū den d^s künig Ninus von
 Affiria jm krieg getāt hat· Von dē fch
 F139-008r,13 reibt Solinus jm bûch von verwund^slichē dingen d^s welt· Spricht alfo· Der gepornē menschen erste
 flÿmm ift wainen· vnd die bedeutüg d^s freud als lachen wirt in dē zwē vnd fechzigoften tag verhalten· aber wir haben
 einen erkannt der an dem tag als er geporn ward gelachtet hat/ das ift Zoroa
 F139-008r,14 ftes gewesen· Difēs ift der erst zauberer ge=
 F139-008r,15 wesen von dē Aristotiles fagt/ das er zweī
 F139-008r,16 czig hundert tausent verß gemacht als feī bûcher anzaigen· Dife küft der zauberÿ lāg zeit nach jm hat
 Democritus gemert· vnd hat gelebt zū den zeitē Thare Abrahams vater· ¶ Von Anaximandro Philosopho; ANaximander
 ein funPraxia=
 F139-008r,17 dis eī natürlicher maister von Miletis· Vnd hat gehoft Ta
 F139-008r,18 letem· Vnd ift gewesen eī mei
 F139-008r,19 fter vñ lerer des maisters ana
 F139-008r,20 ximenis; Difer hat geschriben von der natu
 F139-008r,21 re der himel vnd beweglicheit der hÿmelÿf
 F139-008r,22 chen sper; vndem lauf des gestirns· vnnd von dernatur d^s ding auf d^s erden· vnd ift ge
 F139-008r,23 wesen eī erfünd^s grofere subtilitet vñ klück
 F139-008r,24 heit d^s astrologeÿ· Difer hat feins maisters Taletis mainung vnd opinion verwand
 F139-008v,01 let; Vnndgefagt/ das nicht auß eÿm ding als Tales vormals gefagt hat auß dem waffer/ funder
 jÿeckliche ding entspringen vnd geporn werden anß jren aigen anfen
 F139-008v,02 gen· hat auch vermainnt/ das die anfenge funderlicher ding on endfeyen· Vnd vnzal
 F139-008v,03 ber welt geporn werden· Vnd alles das in der welt entspringet vnd die welt widerge
 F139-008v,04 porn werd; hat auch inßöllichen dingen d^s götliche schickung nichts zū geben Vñ hat gelebt czū den
 zeiten des küniges· Cÿri Jn Persia· ¶ Von dem maister Anathar
 F139-008v,05 fe philosopho; ANatharfis geporn auß Scÿ=
 F139-008v,06 thia als Laercius spricht des manns Gnuri fun· Vnnd eÿn prüder Cacenedi des küniges von Scÿthia·
 Sein müter ift gewesen ein kriechin/ darumb hat er d^s krie
 F139-008v,07 chen zungē künet· Vnd wiewol Anathar
 F139-008v,08 fis hochmächtige vnd groß vnd käck wz· Vnd in kriegifchen sachen streng/ noch den
 F139-008v,09 nocht das er der gelerten fitten nuczberlich empfeing/ ift er gen Athenis kōmen; Vnd des aller-
 weifosten Solons haus heÿmge
 F139-008v,10 fucht· vnd jm zū empoten wie das kōmen wår Anatharfis von Scÿthia/ begert Jn zū fechen· Vnd wo
 es gefein möcht fein fre
 F139-008v,11 ünd zū werdē· Solon hieß jm zū antwurtt geben/ das man alain in aÿgen landen dar
 F139-008v,12 jñ ainer geporn ift fründtschaft mach· Spr
 F139-008v,13 ach Anatharfis· Jch bin jecz in meÿm va
 F139-008v,14 terland/ gepürt mir fründtschaft zū machē Aber solon het einentficzē von feiner gefchi
 F139-008v,15 ckligkeit wegen Vñ fürt in in fein haufe· vnnd verfeinge mit jm die fründtschaftte Darüb Anatharfis
 ein groffer maister vō Solone gemacht ift worden· Anatharfis hatgefagt/ das ein weinreb· dreÿ trauben trage· Den ersten
 d^s freud/ den and^sn d^s trun
 F139-008v,16 ckenheit/ den drittē der angftikeit vñ ellent Er ward gefraget wie sich· einer verhüten folt dz er nit
 würd einliebhaber des geträ=
 F139-008v,17 ckes· Wann ein mensche nÿmpt für sich in feine augen das lafter vud fchand d^s trück=
 F139-008v,18 heit· Anatharfis het wissen das ein fchif nit dicker was dān vier finger/ darüb faget er zū den
 fchifflēuten· Jr habt nit mer dann vi
 F139-008v,19 er finger zūm tod· Er ward auch gefraget welliche fchif am sichersten wāren· sprache die am land
 rüklich ligent· Er ward gefra
 F139-008v,20 get ob mer lebendig od^s tod wāren sprache er· Warfür achtest die auf dem mōr farē· E
 F139-008v,21 iner auß Attica tāt jñ verſpotten darüb daz er auß Scÿthia waz/ fprach zū demselben Mir ift mein
 vaterland ein fchmach/ aber du bißt deÿm land ein lafter· Ward auch ge
 F139-008v,22 fraget wz das peißt vnd böfeß wår an dē menschen/ fagt er die zügen· Er warde ge=
 F139-008v,23 fraget wz ein hoff wår; Sagt er· Ein hoff ift ein stat geschicktzelaichē vnd betriegen vnd sich

vnd^seinaud^s zû überwinden haltet Er hat auch gesprochen wz du nit tharßt tûn mit zügen feÿ dir ein lafter· hat auch; gesprochen Besser feÿ zû haben einen frein

F139-008v,24 de d^s anderer vil wirdig feÿ· dann einen der niemants witdig feÿ· anatharlis hat auch gefaget das ôl feÿ ein falb der thorn dann die fechter vñ kempfer sich darmit gefalbet haben/ damit fÿ deſter brauchlicher vnder jn felbs gekempft vnd gewût haben· Als aber Anatharlis lang zeit zû Athenis hett gewonet wz er ettlich ding betrachten dar

F139-009r,01 ab er groß verwund^snus empfieng· Aines das die kriechen gefeczt haben· Wellich sich vndereinander felb ſchmächten od^s verleczt

F139-009r,02 ten/ die ſoltten geſtraft werden· Vnd doch die fechter vnd kempfer erten die vnd^seÿn

F139-009r,03 ander kempften vñ ſich felbs tâtē verlecztē Das ander das fÿ verpoten heten vnd^sein

F139-009r,04 and^s heimlich zû liegē· Vnd doch offenlich ſonder pein liegē verprachtē· Das drit dz diekriechen ſo fÿ dürftig ſendzû eſſen kleÿ

F139-009r,05 nē hunger haben· Vñ ſo fÿ vol feind groß=

F139-009r,06 lich vnd vilhungert; Dz· viert dz allerwü

F139-009r,07 derlicheſt wz/ dazdie danaÿ miſt in die ber

F139-009r,08 ge trügent· vnnd in die ſtat holcz pringen Darnach iſt Anatarlis von athenis wider in Scÿthia kōmmen· Vnd ſich vnderfāgē die ſiten vnd recht d^s Athenienſer anf zepri

F139-009r,09 gen/ damit ein gûten nucz zeſchaffen Aber ſei prûder in darûb anfeindet· Vnd hat jm an dem gejaid mit einem pfeil ein tōtliche wunden geſchoſſen· Vnd als er nun ſterbli

F139-009r,10 chen wz/ hat er geſprochen· Vmb weiſheit willen bin ich in kriechen gegrüſt worden Aber von neid vnd haß wegen muß ich in meÿm vaterland ſterben· Vnd ſeiner ma=

F139-009r,11 nigfaltigen tugent wegen ſend jm ſeûl auf gericht· vnd mit ſampt feiner bildunge da

F139-009r,12 reingefchribē wordē· Anatharlis ein ſtraf

F139-009r,13 fer der vnkeuſcheit des bauchs vnd d^s frāf

F139-009r,14 fereÿ/ dann er mit genad der māſigkeit vñ enthaltung von bōſem begabt iſt gewefen ¶ Vou dem maifter Miſofter=

F139-009r,15 none MJſofternon ein philoſophus am geſchlācht Chineus/ Alls· Laercius ſagt· Vñ hat gelert die ding nit auß den wortten fund^s auß den dingen die wor

F139-009r,16 te zeſuchen wann vrfach der wort erfüllet nit die dig/ aber vrfach der ding erfüllt dÿe wort; Difer Miſofternon damit er rückklÿ

F139-009r,17 chen· vnd freÿer der weiſheit betrachtung auß warten mōcht· Vnd die betrübunge d^s menſchen vermitte/ hat er alain in d^s wüſt in Lacedemonia gewonet· Vnd als eÿner; für gieng/ vnd kam zû jm/ fand in lachent ſprechent/ warumb erlachtet/ ſo doch niem=

F139-009r,18 and beÿ jm wār· Gab miſofternon zû ant=

F139-009r,19 wurt; Jch freü mich das ich alaÿ bin/ wann wo ich beÿ dē leüten wonhaftig wār/ wûr

F139-009r,20 de mir daz lachen enzogen· Vnd hat gelebt ſiben vnd neünzig jar; ¶ Vondem maifter Epimenide EPimebedes philoſophus auß Creta/ als Laercius ſaget iſt von ſeinem vatter verordnet wordē die ſchaf vñ lāmmer zehûten Vnd er ſtige ab in ein holen ſtein zeſchlaffen; Vnd ſchlieſ· lxxv· jar

F139-009r,21 re· Vnd als er nun erwacht ſtünd er auf/ v̄ mainet er het wenige geſchlaufen Vñ giēg in den acker/ ſücht ſeine ſchaf; aber er ſache dz ſich alle ding verkert heten/ dann ein an

F139-009r,22 derer daſelbs beſiczer wz· Vnd doch zweÿ=

F139-009r,23 felich zû dem ſchlos geen· Vnnd nachmals ſein äÿgens haus/ do erkant er niemandt dann ſeni jungerer prûder waz nū gealtet von dem er nachmals die geſchicht vñ wz ſich begeben het auß ganczer warhait erſû

F139-009r,24 re· Alſo ward er auch den kriechen bekannt die in faſt lieb gehebt vnd hochgeert habē Auf eÿ zeit als die Athenienſer mit peſtilēcz hart verheft waren/ beſchache ein göttli

F139-009v,01 che endeckung das die ſtat mit bequemlich

F139-009v,02 en opfern gereinigt ſolt werden; Vnd als nun Epimenidis lob groß erſchollen waz Sandten die vō athenis ein ſchif zû jm gen Creta/ in zû berûfen· als er nun gen athenis kam/ hat er die peſtilencz alſo abgeſtellet Dann er nam ſchwarze vñ weiſſe ſchaff/ Vnd fûrt fÿ in die gaffen martis· Vnd lief fÿ rûwen wo fÿ wolten/ damit die leüt ge=

F139-009v,03 heÿſen/ wo ſÿraften vnndlich nider legen wurden/ daſelbs ſolt ein jēgklichs ſchaffe dem vnerkanten got geopfert werden/ all

F139-009v,04 ſo hort auf die peſtilencz· Vnd zû einer ge=

F139-009v,05 dechtnuß beweifner barmherzigkeit iſt eÿ altar dem vnerkanten got auf gericht wor

F139-009v,06 den· vnd als die von athenis jmeÿn mōrck

F139-009v,07 liche ſumm geltes geben woltē; des er ſich entſchlagen vnd nit hat anemmen wōllen· Sunder zwifchen den athenienſer vnd Ere

F139-009v,08 tenſer fründſchaft gemacht· Vnd wider an

F139-009v,09 heÿm gen Creta gefarn auf ein zeit als der künig von Perſia Epimenidem verſuchen wolt/ erpot er ſich jm vil gelt zûgeben dar

- F139-009v,10 mit er fein gemüt in verräterey schickte: a=
 F139-009v,11 ber Epimenides als er fein mal het· vnnd ôl
 F139-009v,12 ber aß/ verschuf er die sandpoten des küni=
 F139-009v,13 ges von Perfia zû jm kômen· Vnd sprach· zû jnen· Jr sôlt hofen/ das diß mal vñ essen macht kein
 verräter/ darûb sôlt jr das gelt eüem künig wider pringen/ dann dz geelt ist dem geitigen ein pein/ dem milten ein zi
 F139-009v,14 er/ vnd ein todschlag dem verräter· Difer Epimenides hat gelebt; c· vnd lxxvij· jare· Vnd hat
 geschriben ein buch von der ersch=
 F139-009v,15 ôpffung vnd götlichem vrsprung mit· v· taufent verfen· hat auch geschriben· xj· bû=
 F139-009v,16 cher vonn mangerlay nature der dinge in taufent vnd fünfhundert verfen· hat auch geschriben in der
 Profa/ von dem sige vnd statordnungen der Eretenfer· hat auch zû athen gestift ein tempel die götter darjñ zû erwirdigen·
 Vnd ist gewesen zû den zeÿten Solonis dauon vor gefogt ist· ¶ Von dem maister Eretide philosopho ERetides ei philosophus
 auß Sÿria· Vnd hat gehôrt den maister Pitacû/ als Laercius saget· Vnd hat von got vnd der natur geschriben· darumb so
 werdent wunderliche ding von jm gefa
 F139-009v,17 get· Einsmals als er beÿ dē gftat desmôr
 F139-009v,18 esgeing fachere ein schiff in stillem wetter geen auf dē môr· Ee sprach/ wie dz schifnit in langer zeit
 ertrincken würd/ darûb ver
 F139-009v,19 fanck es zeftunt vor fein augē· Einsmals als er ein wasser auß eÿm prnnnen getrü=
 F139-009v,20 cken het/ für saget er/ das an dez driten tag ein erdbidem sôlt kômen/ als es geschache: Do Eretides
 mit alter beschwâret vnnd in krankheit verzert was· Sprach Pitagor
 F139-009v,21 as zû jm wie jm wâr· Er hûbe auff feinen vinger· Vnd sprach· Es ist kundt dem leib Jfidorus jn dem
 buch Ethimologiarû fa=
 F139-009v,22 get von Eretide allfo· Bsÿ den kriechen vñ beÿ den lateinischen ist der brauch mit ver=
 F139-009v,23 fen czû schreiben vil lenger gewesen/ dann der profa/ dan alle ding vormals in verfen verfaßt/ aber die
 proß hat spat jren anfan
 F139-009v,24 ge genômen· Vnd der allererst beÿ dē krie
 F139-010r,01 chen der mit lediger red hat geschribē/ Jft gewesen Eretides· Vnd beÿ den rômern ist gewesen Appius
 der geredt hat wid^s Pirr
 F139-010r,02 hum· Vnd auß denen ist nachmals dz wol
 F139-010r,03 reden entsprungen· Difer ist maister gewe
 F139-010r,04 fen des mâns Pitagore· Vñ gelebt czû den zeiten Taletis/ dem er auch vil brief gesch=
 F139-010r,05 riben vñ von jm wider empfangen hat· ¶ Von dem homero eyuem poeten; hOmerus eipôt auß Asia
 hat gelebt in Kriechen/ zû den zeÿ
 F139-010r,06 ten des Königs Saul zû ifra
 F139-010r,07 hel· vñ als vns helimandus an dem driten buch sagt dz ho
 F139-010r,08 merus von den von Athenis für einen vnn
 F139-010r,09 finrigen vnd thoren gehalten seÿ worden darumb das er gesprochē het die götter he
 F139-010r,10 ten miteinander gestriten gehebt· Schribt auch Polcratus jm ersten buch· als jm die schifmannen ein
 leichte frag fürhielten/ het er nit künden verantwortē/ darumb er vō in gar schmachlich v^spot ward· Dieweil aber er gar
 ein schâmigen gemûts wz; vñ gleich als er mit eÿm v^sgüften pfeil d^s ver
 F139-010r,11 schmachung geschossen wâr/ auß schwad=
 F139-010r,12 met er fein sel zûm tod· vnd wz d^s schefman
 F139-010r,13 ner das die frau· Als homerus spacieren gieng amgestat des môrs/ anschauet dē hi
 F139-010r,14 mel/ mit empflicher betrachtung/ Den nun die scheffleüt erfachen/ warden üder infellb reden vnd
 inderpöten/ do er fÿ nun lachē fache/ begund er fÿ fragē warûb fÿ lachtē Gaben fÿ zû antwort; Wz wir gefangē ha
 F139-010r,15 ben wir nit/ vnd das wir nit gefaugen ha=
 F139-010r,16 ben wir/ dan fÿ fûchten leÿß anjren klâyð
 F139-010r,17 ern; Aber homerus het fein gedencken al
 F139-010r,18 lein an die fisch gefeczt· Vnd gedacht ī jm felbs wie das zû geen môcht/ das fÿ die fîf
 F139-010r,19 che noch nit gefangen heten· vnd die gefa
 F139-010r,20 gen nit heten· Darumb sagent auch ettlich das er sich vmb das albo betrûbt hab· Vñ von feiner
 vnfinnikkeit wegen sich selber er
 F139-010r,21 hencket hab· Vnd hat hundert vnd achtt jar geldbt· homerus hat vil hÿstori besch
 F139-010r,22 riben/ deßhalb er von feiner tugent vnd all
 F139-010r,23 ter wegen ein vorgeer vnnd namhafftigo=
 F139-010v,01 fter maister aller poeten vnnd natürlichen maister geacht ist/ dann er vor den andren allen
 warhafftiger vnnd klârlicher alles das er woll auß gesprochen hat Difer hat geschriben von der stat Troÿa vuud jrer
 erstörung vierundzweinczig bücher· Vñ die Jliadem geheiffen vnnd andere bücher auch so vÿll die er genennt hat Odiffeam·
 darinn er meldung thût von dem jrrfaren Vlixis· ¶ Von dem fürsten Licurgo vnd philosopho; LJcurgus philosophus vnnd

ein mächtiger fürst zû Lacede=

F139-010v,02 monien gewesen/ denn er auch gefacz gegeben hat· Von dem schreibt Trogus Pompeyus in seinen künstreichen leren jm dritten buch Vnd auch Justinus sagt/ das er den Lacede=

F139-010v,03 demonier recht hab gemacht; Vñ da er seÿ

F139-010v,04 nen prûder den künig Spartanorum geer

F139-010v,05 bet/ deßhalb er wo er felbs gewelt het mü

F139-010v,06 gen regieren· Noch dann gab er feins abge

F139-010v,07 storben prûders fun Carilao/ der nach seÿ=

F139-010v,08 nem tod geporn ward· Vnd nunzû genû=

F139-010v,09 gefamen alter kômen wdz reÿch mit gû

F139-010v,10 ten treuen wider/ darmit jederman wissen het/ das beÿ den gûten die recht der miltikei

F139-010v,11 te kreftiger vnd besser wâren dann reÿch=

F139-010v,12 tumb· Vnd als er nun jûger aufgewagflē was/ hat er recht gefeczt dienen zû beÿspil wellicher mainung vñ opinion in hōchhe=

F139-010v,13 rer würd vnd ere gehalten ward· Vnd in niemand anderlt kein recht gefeczt/ dañ dz er an jm felbs vorein ler davon gab· Licur

F139-010v,14 gus hat dife nachvolgent recht gefeczt· Dē prauch gols vnd silbers als ein materi al

F139-010v,15 ler übeltât hat er aufgehebt· vñ das volcke in deinstberkeit der fürsten· Die fürsten czû gerechtikeit der vnderthanen mit gleicher fâczung verordnet· hat aller welt abprâ

F139-010v,16 chung geratten in mainug das die arbeÿt durch empffige gewonheit d^s genüglicheit defter leüchter werd· Das verwefen des ge

F139-010v,17 meinen nuzes hat er mit gütter ordnung geteilt· Vnd dē künig geben gewalt zekrie

F139-010v,18 gen· Den obern in der stat geben das recht zû sprechen; Dem ratgeben die bewarunge vnd schüzung der recht· Dem volck geben den gewalt zû wôlen den rat vnd ôberer d^s stat· die grund der erden hat er gleichlich außgeteilt/ damit gleiche hab/ den and^{en} nit mocht mächtiger machen· Er hatt auch das volck alles offenlich heiffen wirtschaf

F139-010v,19 te halten/ damit niemand verporgenlichē wolluſt vnd übermaß übtē· Den jungen hat er das ganz jar nit mer dann ein klai

F139-010v,20 de vergÿnnt zetragen· Vnd keinen herlich

F139-010v,21 er od^s zierlicher laffen geen dann den andern Sund^s gleichlich gehalten hat auch zûge

F139-010v,22 ben ein yecklich ding nit vmb geltt funder vmb gleich kaufmanschaft zû verkauffen Die kind über xiiij· jar hat er fûren heÿffen den acker zepauen/ nit an offem marckt/ da

F139-010v,23 mit jr erste jar nit in vnkeuſcheit od^s spilen Sund^s in gûtem werck vnd arbeit v^szartē! hat auch gefeczt das fÿ nit wider kommē föllē in die stat/ eemal vnd fÿ männer wâ

F139-010v,24 ren worden· hat auch verordnet die junck

F139-011r,01 frauen zû verheÿreten on heÿratgû/ dar=

F139-011r,02 mit die weÿber nit von geltes wegen wür

F139-011r,03 den erwôlt· Die verpflichtung vnd purde d^s ee strencklicher gehalten würd fo fÿ mit dem zaum des heÿratgûtz verheft wâren/ hat auch gefeczt die grôſt ere allein d^s al=

F139-011r,04 ten vnd nit der reÿchen od^s mächtigen seÿn fol· hat auch gefeczt das man dÿe jungen zucht lerne· Zeletſt das feine gefacz ewikli

F139-011r,05 chen gehalten würdē/ hat er die burger v^s=

F139-011r,06 pflicht mit dem aid/ das fÿ an feinen gefacz

F139-011r,07 en nicks wôllen verendern/ bis das er wÿd^s kûm· Dann er gab in zû verſtan er wôltte geen zû Appollini delphico· Vñnd ſich daſelbs erkunden wz er feinen ſâczungen fölt zûgeben od^s abnemen· Vnd zohe in Cretaz· daſelbs er fein leben in willigem ellend ver

F139-011r,08 zert hat; Vnd als er ſterben wolt/ verſchûf er fein coÿpel in das moÿ zû werffen/ damit die von Lacedemonia fein coÿpel nit anheÿ fürten/ auf mainung ſich jres aÿdes damit zû erledigē· Lÿcurgus hat gelebt zû dē zei

F139-011r,09 ten hileſej des propheten· ¶ Von dez meiſter Anaximene ANaximenes ein fun Eüriftra=

F139-011r,10 ti vnd ein philoſophus vonn Mileti auß Afia/ hat gehôfet anaximandrum· vnd ein lerer gewesen Permenidis vñ ana

F139-011r,11 xagore· Difer hat die vrfach aller ding dez vnendlichē luft geben; hat auch nit gelau=

F139-011r,12 genet das die gôttē ſeÿen oder nicht/ wÿewol er vermaint das der luft durch die gô

F139-011r,13 ter nit gemacht/ funder gelauht die gôttē von dem luft entſprungen ſeÿen· Vnd hat gelebt zû den zeÿten des küniges Cÿri von Perſia· ¶ Von dez maiſter Pythagora PYthagoras geporn von Sa

F139-011r,14 mia als Justinus ſpricht· vnd hat ein vater gehebt genannt damaratus/ iſt eÿ reicher kauf

F139-011r,15 mâ gewesen· Aber er iſt vil rei

F139-011r,16 cher gewesen dēn ſeÿ vater/ wân d^s gewerb feins vatters mocht nit fo vil zû wegē brî

- F139-011r,17 gen als fei fun zû verachten begirlicher wz dann zehaben· Alfo ift er in groffem aufne
 F139-011r,18 men der weißheit vnderriht gewefen· Er=
 F139-011r,19 ften gen Egipten vñ nachmals bald in ba
 F139-011r,20 biloniam kômen/ dafelbs er die bewegüge des geftirns anfang d^s welt vñ hōchfte kû=
 F139-011r,21 fte gelernet hatt/ nachmals wjder kômen gen Creta vnd Lacedemonia/ dafelbs vnd^s
 F139-011r,22 richt zû werden den faczungen minois vñ Ljcurgi; Als er nun der ding aller bericht empfangen het·
 kam er in das lant Cenonā hat er das volck das do in vnkeüfch gefal=
 F139-011r,23 len wz/ mit aÿgem fürnemen zû dez prauch der erfamkeit gepraht· Vnd in jnen fōlich lieb vnd fleiß
 erfamkeit zû lernen beweget das etlich auß jnen gefehen fōlten fein/ das fy vnkeüfch wāren/ gancz vngelaublichē wz· hat
 die weÿber vō den mannen gefch=
 F139-011r,24 aiden· vnd die kinder von vater vnnd müt
 F139-011v,01 ter verlaffen· Vnd die zû liebe der fchaz vñ zû fchuldiger erfamkeit der gefellfchafften gefürt· hat auch
 die weiber vnderriht die guldin beklaidung vnd ander jern zierlÿ
 F139-011v,02 cheit; Vnd fo funft zû vnkeüfchkeit gedienet haben/ weck vnd abzetūn· Vnd die in das haus der göttin
 Junonis getragen; vnd d^s göttin verordnet· Vnd alfo gelernet/ dz zÿ
 F139-011v,03 erlicheÿt d^s weÿber feÿ die fcham vnd nitt die klaiden· Es fchreibt auch Thimeus der maifter das die
 jückfrau Pÿthagore tocht=
 F139-011v,04 ter ein vorgeerin feÿ gewefen der koß d^s jū
 F139-011v,05 ckfrauen· Vnd fy in lernung der keüfchkeit vnd^sricht hab; Es fchreibt auch boecius/ dz Pÿthagoras feÿ
 gewefen ein erfunder der Mufica· Vnd fōlichs erfunden beÿ den krie
 F139-011v,06 chen/ durch vngeleich hāl der klopfenden hāmer· vnd durch vngeleiche dānung der fayten· vnd
 durch vngeleich lenge d^s hālm Jfidorus fpricht/ die küft d^s zal fpricht mā das dÿe Pÿthagoras anfangs in kriechen
 befchriben hab· Vnd darnach hat fy geme=
 F139-011v,07 ret Nicomachus· Aber anfanges in lateÿn apuleius vñ nachmals Boecius gewendt haben· Vñ fpricht
 fant Auguftein jm· viij· büch vō d^s ftat gotes/ das von Pÿthagora d^s nam der philofopheÿ entfprungē feÿ/ dēn vormals die
 philofopheÿ die weÿfen genē
 F139-011v,08 net wurdē· Vnd da er gefraget ward war
 F139-011v,09 für er fch verfrāch· Er antwort· Er wāre ein philofophus/ dz ift einer d^s weißheit ler
 F139-011v,10 net/ od^s weißheit lieb het/ dēn einer d^s fch v^s
 F139-011v,11 fprāch für einē weÿfen wār gācz übernā
 F139-011v,12 lich· vnd jm in hoffart verweißlich; Tulli=
 F139-011v,13 us fchreibt von jm jm· iiij· büch d^s Tuftula=
 F139-011v,14 nifchen fragen/ dz von jm gefagt wirt Als Pÿthagoras zūm künig Leontino kômen wz· vñ redt vor jm
 gar wolgefeczte ordeli=
 F139-011v,15 che wort Dz d^s künig ab feiner v^snüft vnnd wolreden groß wundⁿ nā· Vñ begert von jm wz küft er
 am maiften v^sjehe· vnd fch d^s trōftet· Pÿthagoras gab die antwort· Er het keiner küft wiſſen/ fund^s er wār ein phi
 F139-011v,16 lofophus/ het d^s künig noch gröſſer verwū
 F139-011v,17 dern von d^s neüekheit des māns philofophi Vñ fraget in wz ein phlūs auch wz vnder philofophos vnd
 andⁿ vnd^sfchid wār; Pi
 F139-011v,18 thagoras fprach· Künig jch fag dir/ dz jch v^smain das dz leben d^s menfchen gleich feÿ einer verfamlüg
 des volcks zû den freüden
 F139-011v,19 fpilen/ die dann zû prācht des ganczē krie=
 F139-011v,20 chenland gehalten werden· darzû die men=
 F139-011v,21 fchen auß gefünderten begirden kûmen· Et
 F139-011v,22 lich auß gethaner ftrenckheit die ere zû er=
 F139-012r,01 langen/ etlich durch bewegen des gewÿns zekauffen vnd v^skauffen· Etlich nit vō pra
 F139-012r,02 chtes od^s gewÿns wegen kômen/ fund^s vñ allein dz flaiſchlich befichtigen wz gehand
 F139-012r,03 let werd· Alfo kômen die menfchen in dz le
 F139-012r,04 ben/ gleich auß eÿm andⁿ leben vñ natur d^s etlich mit der ere od^s gewÿns fleißankerū
 F139-012r,05 ge verhaftet· vnd tåglich darnach ftellendt etlich die gemelten ding gancz für nichten achten· Vnd
 aber fleißlich wachē die natu
 F139-012r,06 re d^s ding züerjnnern die wir philofophos das ift liebhaber d^s weißheit nennen· Vnd als das milteft
 ift nicks gewertig fel zû üb
 F139-012r,07 erkômē; Alfo in dife① leben die anſchawüg vñ betrachtüg d^s natur loblicher übertrifft vñ darfür zû
 achten ift über all and^s künſt· ¶ Augu· jm; viij· büch vō d^s ftat go· fpricht· dz pÿthagoras ei maifter feÿ gewefen d^s fch
 F139-012r,08 warczē küft/ alfo daz er mit prauchtē plūt die teüfel beweget hab· Vale· jm· viij· büch dz pithagore
 groß ere vō dē fein feÿ gefch
 F139-012r,09 ehen· fy haben fein kunſt vñ ler nit wōllen mißprauchen· Vnd weiter vrfach nit ange

- F139-012r,10 czogen· Sund^s gefagt Pÿthagoras fagt· Vnnd sich allein an feÿm namen benûgen laffen· Er ist auch
 alls eî groffer anschauer vnd cōtemplierer gewesen d^s natur dz jm niemant hat gleichen mûgen· Er ist auch groß gewesen
 in lieb der gerechtikeit/ wān fûrnāmikeit feins namens nach feÿm tod das volck in dē teil d^s welfchen land/ das ge
 F139-012r,11 nennet wirt groß kriechen geregert hat· er ist auch sôlicher genûgſamkeit gewesen dz er sich vō
 allerfelhaftigen tier ſpeiß gemäß
 F139-012r,12 ſiget hat· Der hat fein junger die in gehof
 F139-012r,13 te habē mit forgefeltikeit gereÿcht/ auß ach
 F139-012r,14 tung jrer ſitten vnd natur zū einer zierlich
 F139-012r,15 eit vnd erfamkeit jrer angeſicht vernunft vnd des ganczen leibs beklaidûg Vnd die er geſchickt fand/
 nā er vnd^s fein zucht· vnd jnen etlich jar den geprauch des redens ver
 F139-012r,16 poten· Sôlicher in mitler zeit wz die and^{en} fagteu hofet/ vnd jm nit zÿmmet dauō zū tûn meldûg· er
 het es dēn gancz wol v^ſtan
 F139-012r,17 den; All fein jûngling wz ſÿ gelt heten/ leg=
 F139-012r,18 ten ſÿ in ein gemein· Vnd ward vnd^s in ein vngeteilte gefellſchaft gehalten; habē au
 F139-012r,19 ch all in einer gemein gelebt vnd vnd^seinā
 F139-012r,20 der liebgehebt/ dann Pÿthagoras hatt ſÿ gelert dz d^s fel ware freintschaft ſeÿ eî hercz auß vil herczen
 machen/ darûb dēn die Pÿ
 F139-012r,21 thagorici jnen ſelbs v^ſpfendûg tan habend als Valerius faget das Damon vñ Phici
 F139-012r,22 as pÿthagore jûger heten vnd^s in ſelbs ein gancz v^ſtreüete freintschaft gemacht; Alfo da Dionifiuſ d^s
 Tÿrān ein auß in wolt tō
 F139-012r,23 ten· vnd d^sfelb vormals ee er ſterben ſolt eî zeit erlanget heimzeziehen fein fach zū ord
 F139-012r,24 nen/ doch dz er ein v^ſpfendûg tāt· alfo d^s an
 F139-012v,01 der ſich des vnd^sfieng; vnd ſich bis auf feÿn wid^skōmen v^ſpflicht· Do nū des gefecztē ta
 F139-012v,02 ge nahenet/ vnd d^s noch nit kōmen wz· eÿn jeclicher den v^ſtrōſter vnd pûrgen feiner torheit halb/
 dz er ſôlichs tan het v^ſdampft· Aber d^s antwurt er het kein forg an feines gefellen ſtātikeit Alfo da nū die ſtûd vō dio
 F139-012v,03 niſio gefeczt hie wz/ ſtellet ſich d^s wid^s· Vnd tāt ſich gen dē Tÿrannen erzaigen; vnd be
 F139-012v,04 gert er fein gefellen vnd pûrgen d^s für in v^ſ=
 F139-012v,05 pflichtûge getan ledig zezelen· Der Tÿrān thāt ein groß verwundern ab jr beÿd^s ge=
 F139-012v,06 mût vnd trew· Vnd zalt ſÿ beid ledig/ vñ begert an ſÿ/ das ſÿ in zū eÿm driten aufnā
 F139-012v,07 men in jr freintschaft· ¶ Pÿthagoras hatt diſe rātterſchaft glert· Du ſolt die wag nit überſpringen· dz
 iſt· du ſolt die gerechtikeit nit übertreten· Du ſolt dz feÿr mit dē ſchw=
 F139-012v,08 ert nit ſteüren/ dz iſt/ du ſolt dē zornigē vñ wütenden nit bôſe wort anhencken· Wann du geworffē
 würſt kûm nit wid^s/ dz iſt na
 F139-012v,09 ch dē tod ſoltu das jeczig leben nit begern Du ſolt durch kein gemeinen weg wandⁿ Dz iſt du ſolt
 vil menſchen jrrûge nit nach folgen· Die ſchwalben halt nit in dē hauß· dz iſt/ du ſolt nit geduldē dz ſchwāczter vñ klaffer
 bej dir vnd^s deÿm dach wonen· Den beſchwārtē leg noch mer pûrdin auf; Vñ die es weck werffen/ bis nit miteilen/ dz
 iſt Jnen die zū d^s tugent ſteigen ſoltu frôlichē vnd^srichtûg gebē/ aber die ſich gebē in mûß
 F139-012v,10 ſikeit ſoltu v^ſlaſſen· Er hat auch geſprochē Die kron ſej am mÿnnſten zū nemē· Dz iſt Die ſtatrecht
 vñ gefacz fol mā behaltē· Dz hercz iſt nit zū eſſen· Dz iſt/ traurikeit treib auß von deÿm herczen· Du ſolt von d^s ſtatt nit
 geen/ es heiẞ dichß dann d^s keifer· Dz iſt Für dein fel nit auß dē leib zefliehen vñ ab zefchneidē ſend in alweg kräckheit
 vō leib Vnwiffenheit von d^s fel; Vnkeüſcheit vom pauch· auflauf von d^s ſtat/ zwitrecht von dē hauß· vñ ingemein von allen
 dingen vn=
 F139-012v,11 māſſikeit· Der freünd dÿg feind alle gemei Vñ dz ſich einer des andⁿ freünd halt· Zw
 F139-012v,12 eÿer zeit fol mā forg haben/ zemorgen vñ abents· Dz iſt wir ſöllē trachtē wz wir ge=
 F139-012v,13 handelt vnd handlen wöllē· Nach got foll mā die warheit eren· dēn die warheit mach
 F139-012v,14 et allein die menſchen zū got nāhen· Er hat geſprochen; Ye mÿnnnd^s du den zorn truck
 F139-012v,15 eſt/ je mer er dich truckt/ dann ſo hebē wir an mit vns ſelb zū zürnen ſo wir von andⁿ aufhoſen·
 Vnd dz end des zorns iſt ein an=
 F139-012v,16 fang d^s reü· Der menſch iſt nit freÿ dē fei ge=
 F139-012v,17 mût mit übernāmlicheit vnd hoffart entzi
 F139-012v,18 det iſt· Ein menſch iſt dz er gût iſt/ bewaret er ſich ſelbs aſchauent· Aber ein mēſch mag andⁿ nit
 gût fein/ d^s in fein ſelbs ſitē bôß iſt d^s kā nit redē d^s nit waiẞt zefchweigē· zwaj geſchlācht der zāher fein in augen d^s frauen
 Dz ein geſchlācht iſt des rechtē ſchmercen· Dz and^s d^s betrieglicheit vnd vntreü· Dÿe geÿtigen ſeid geleich den jungen
 eins kleÿ
 F139-012v,19 nen alter/ wellichen nit zÿmpt von dez jren zeprauchen· Pÿthagoras ſprach auf eî zeit zū eÿm geÿtigen
 mann· O du thor/ dēi reÿ
 F139-012v,20 chtûb werdent in dir zergen/ vnd feind ge=
 F139-012v,21 leich d^s armût/ wēn du in den reichtûben hū

- F139-012v,22 gerig vnd durftig bift/ vnnd dich darnach freürt· pithagoras ward gefragt vō eym ob er begirlich wār reichtūb zū haben Gab er zū antwurt Jch v^sschmāhe reichtūb zeha
- F139-012v,23 ben· Welliche durch miltikeit vergeen/ vnd durch sparen vñ karckheit erfaulē· Pÿtha=
- F139-012v,24 goraf het auf ein zeit einen gefehen beklaidt mit kostlichen klaid^sn/ d^s schñōde vñ eÿtele wort redt· Sprach er zū jm· Eintwed^s rede wort dein kleid^sn bequēlich/ od^s aber leg an klaid^s dein wortē zūgehōrig; Ein thor jahe zū Pÿthogora· Jch wōlt lieber beÿ schōnē frauē fein/ dēn red haltē mit dē weifen· Ant
- F139-013r,01 wurt er· Die schwei ligē lieber jm kot dēn ī eī klarē wasser Er ward gfragt wz neüēß in d^s welt wār/ fagt er nichß· Pÿthagoras ward gefragt/ was die filosofhej wār Sagt er ein betrachtung des todes· vnnd von der gefencknuß des leibs/ die freÿheÿt zū erledigen ein tågliche begerung· Pÿtha
- F139-013r,02 goras ist der erlt gewesen beÿ den kriecken der gefunden hat das die fel vntōtlich feÿ· Aber er hat gejrrt in dez das er gefagt hat die fele gee auß von einem leib in den and^sn Darumb hat er von jm felbs gefaget Jch bin am erltē gewesen Euforbius/ darnach Thalides/ zūm driten Erinchianus; zū dem vierden Pirrhus; Vñ am jüngsten Pÿtha
- F139-013r,03 goras; Vnd nach verlaßung etlicher zeÿtt was abgeflossen ist/ wirt wider werdē Pÿ
- F139-013r,04 thagoras hat gewonet in welschen landē die vor alten zeiten groß krieckenlandt ge=
- F139-013r,05 nannt waren; Vnd darnach in Metaßpon=
- F139-013r,06 tum kommen/ dafelbs er gestorben ist· Vñ das volck het groffen glauben an in/ darū=
- F139-013r,07 be fÿ auß feÿm haus ein tempel bauten· vñ hat gelebt zū den zeiten des künigs Nabu
- F139-013r,08 chodonosor in Afiria· ¶ Von maister Anaxagoras philo· ANaxagoras eÿn Philofohus auß asia hat gewont zū Athe
- F139-013r,09 nis zū den zeiten des küniges Xerfes in Perfia/ dafelbs er in natürlichen künften· xxx· Jare fleißklich gelert hat· vnd hat gehoört ana
- F139-013r,10 ximenem· Vnd ein maister Archillej gewe
- F139-013r,11 sen· Difer Anaxagoras als er übermaßlich reich wz/ hat er seine gūter vnd reichtūb v^s
- F139-013r,12 lassen vnd der lernung nach hat er tåglich wandrūg an sich genōmen Auch als er von einē gefragt ward ob er nit forgfeltikeÿt het vmb fein vaterland· Anaxagoras hūb auf fein arm vnd zeÿget an den himel· Vñ sprach· Ja wol jch hab groß acht auf mei vaterlād· Vñ als Valerius fagt am· viij· būch· Als Anaxagoras nach vil zeit wider anheÿm kā/ fāhe er das alle seine gūter zer=
- F139-013r,13 floßt vñ v^slassen wāren; Sprach er· Jch het nit fālig mügen werdē wann meine gūter nit zerstoßt wārn worden; Dife^① Anaxago
- F139-013r,14 ras kā auf ein zeit als er fein junger lernet gar ein laidiger pot d^s jm feins fūns abfter
- F139-013r,15 ben entdeckt· Aber er ließ sich darumb vonn feiner ler nit entziehen; Vnnd als Valerius fagt kā d^s ander pot vnd verkündet jm fei fun wār gestorben· Gab er zū antwurt· du sagst mir nichts neües od^s vnuerhoftz/ dan als d^s geporn ward/ hab jch gewişt das er sterblich wz· Er ward auch gefragt War
- F139-013r,16 zū er wār· Gab er zū antwurt/ allein zū an
- F139-013r,17 schawung vnd contemplacion der sonnē vnd des mons· Auf ein zeit als er jm ellent wz von athenis/ ward er gefragt· Ob er d^s athenienfer beraubt wār· Sprach er jch bī der athenienfer nit beraubt/ aber fÿ feÿnd mein beraubt· Vñ als Tullius schreibt jm erften būch von Tuftulanifchen fragen· wz ein freünd von jm begern/ so er nū alt wār ob er nit wōlt dē tod in fei vaterlād haben vñ dafelbs sterbē· Er antwurt· Jch hā keī vnd^sschid wo jch stirb/ dēn an allē endē ist d^s recht weg in die hell· Er ward gefragt als valerius fagt; wer in anfāhe d^s fālig fei folt Er sprach/ niemāt ist fālig dē du fālig schā=
- F139-013r,18 czeft· Süd^s d^s ist fālig d^s arm vñ erbärmlich von dir geacht wirt/ dan niemāt d^s mit reÿ
- F139-013r,19 tumben vnnd eren übereinmlich fālige ist/ Sunder die ein klein gūt haben· vñ nit ho
- F139-013r,20 fertiger lere ein treuer liebhaber ist· Dÿfer Anaxagoras ist hochgelert gewesen; vnd vil von der beweglicheit des himels vnnd lauf des gestirns· vnd natur der ding gefch
- F139-013r,21 riben hat· Vnd ist· lxxij· jar alt worden· vñ vmb des willen das er gefaget het die fun wār ein glüender stein· Vnd die Athenien=
- F139-013r,22 fer die funnen anbeteten/ ward er von jnen in gefencknuß gelegt· vnd hertiklich gehal
- F139-013r,23 ten· vñ am jüngsten mit gifft getōt wordē ¶ Von dem maister Crates filosofho; CRates ist gewesen ein philo=
- F139-013r,24 fophus von Thebis; Vñ hat gehoört den māÿfter Stilpon· vnd ein maister Zenonis ge=
- F139-013v,01 wesen· Difer als fant Jeroni=
- F139-013v,02 mus spricht/ hat ein groffe purd mit golde in das wasser geworffen· Vnd gesprochen Geend von mir jr bösen reichtūb/ dan peß=
- F139-013v,03 fer ist das jr von mir ertrenckt werden dan jch vō eüch/ wān er hat geacht/ das jm nitt müglich feÿ reichtumb vnd tugend mitei=
- F139-013v,04 ander zebeficzen; Vnd als Seneca schreibt Crates als er fāhe einē jüngling heÿmlich vnd allein geend/ fraget er in was er allei machte/ gab er zū ātwurt· Jch red mit mir felbs· spricht Crates zū de^① jüngling; hūt dÿch das du nit mit einem bösen menschen redeft· ¶ Von dem maister Stilpon filosofho; STilpon ist ein maister Cratis gewesen;

Vnnd gar hoch gea

- F139-013v,05 chtet· Difer als fein vaterland gancz erstoft ward/ fein weÿ
 F139-013v,06 be vñ kinder hinder jm gelaß
 F139-013v,07 fen· Vnd das er kaum durch das offenliche feier entran vnd außkam/ ward gefragt von Demetrio/
 ob er all fein güt verloren het· Gab er die antwurt· Als mein güt tra=
 F139-013v,08 ge jch beÿ mir/ dann jch das jm herzen nit auf mein achßeln trag· ¶ Von dem Archilochos dem
 poeten ARchilochus ist gar ei groffer poet gewesen· vnd in Lacede=
 F139-013v,09 monia hoch geacht· Als Vale
 F139-013v,10 rius schreibt an dem· vj· büch· Als er schmachliche bücher he
 F139-013v,11 te geschriben/ haben die Lacedemonier fein bücher auß der stat heissen tragen/ wenn fÿ achteten
 fein ler die wår schmachlich vnd vnuerfchämpt/ dann fÿ wolten jre gemüt mit feiner ler nit beladen/ damit fÿ den sittē der
 menschen nit mer schedlich dann der v^s=
 F139-013v,12 nunft nützlich wāren/ darumb zerprach er fein haus· Vnd von feiner gedicht wegen/ muß er in dz
 ellend· hat gelebt zū den ze
 F139-013v,13 ten des küniges Manasse in Judea· ¶ Von dem Poeten Symonides; Dÿßer ist ein poet gewesen Alls
 Valerius sagt/ d^s für über mō
 F139-013v,14 re· vnd kam an das gestat· vñ fand ein totten man dafelbs li
 F139-013v,15 gen· den er begraben hat; fpra
 F139-013v,16 che der todt; Er lölt morgen auf das moße nit faren/ er volget/ aber fein gefellē woltē nit volgen; vnd
 ertrancken all· Auf ein zeit als er zū Scopa zenacht aß/ ward jm ver=
 F139-013v,17 kündt wie zwen jüngling vor d^s thür stūn
 F139-013v,18 den/ auf in wartend· vnd als er hinauß giē
 F139-013v,19 ge fand er niemant· Jn dē felben augēblick fiel nider das haus zū der wirtschaft veror
 F139-013v,20 denet· Vnd alle die darjnn wurdē v^struckt Difer ward gefragt wie einer fliehen mō
 F139-013v,21 chte den haß der neÿdigen menschen· Er sp
 F139-013v,22 rach du würdest nicht geneÿdet wann du nichß fāliklichs handlest· vnd nit güt über
 F139-013v,23 köpft· Einer fragt wz vnd^s dē menschē lei
 F139-013v,24 chte altet; Er sprach/ wēn mā eÿm menschē wol tūt· Sÿmonides hat gesagt· Sicherer feÿ schweigen
 dēn redē/ wān vil leüt mit re=
 F139-014r,01 den dēn mit schweigē sich v^sfangē erkennt haben· Die hofnüg ist ein mittel für vngeli
 F139-014r,02 cke· Die vnfschuldigē in wid^swertikeit thūt gewissen vñ cōfciencz nit krencken· Dān dē menschen ein
 trost ist leiden das er nit ver
 F139-014r,03 dient hat· Den vnfschuldigen v^slaßt oft daz gelück mit d^s hofnüg· aber nïermer mit eier gütē hofnüg·
 Do er nun· lxxx· jārige ward· hat er noch geticht gemacht vnd gelernet/ Vnd het ein groß frolocken darjnn/ das er noch
 in streit ka^① von feiner gedicht wegē Vnd hat gelebt zū den zeiten Manasse des küniges Jude; ¶ Von dem maister Archita
 philofopho; ARchitas ist gewesen ein phi=
 F139-014r,04 lofophus von Tarent den Pi
 F139-014r,05 tagoras vnd Plato gehofett haben vnd in groffen krieche jm teil des wālfchen lands ge
 F139-014r,06 wonet· Difer als Tullius spricht jm büche von dem alter· Als Plato von Athenis feÿ=
 F139-014r,07 ner ler gegenwertig wz/ hat gesprochen dz die natur kein größern fluch den menschen gegeben/ dann
 wolluſt des leibs· Vnd got hat dem menschen nichts übertrāffenlichers gegeben dan das gemüt vnd vernunft/ da
 F139-014r,08 rumb fölllicher götlicher begabung nichtz veinder ist dann wolluſt· Vnd damit fölli
 F139-014r,09 ches verstanden folt werdē hat er in feiner vernunft oft gedacht daz der mensch durch des leibs
 wolluſt also entzündt werd/ als größlich man föllichs vernemen mag/ auf mainung das niemand darjnn kein zweÿ=
 F139-014r,10 fel het· So lang der mensch in leben wår/ dz er nichß handelt· oder in feÿm gemüt betra
 F139-014r,11 chte/ dardurch feiner v^snunft verfolget mō
 F139-014r,12 chte werden· Difer als Tullius spricht Jm ersten büch von der freintschaft· Vnd dafel
 F139-014r,13 ber auch redet von der freintschaft/ spricht also· Die natur hat nichts allein lieb/ darū=
 F139-014r,14 be wellicher in himel aufgestigen wår· Vñ die natur der welt vnd zierlicheit des gesti
 F139-014r,15 rens befichtiget· vnd keinen freünd oder ge
 F139-014r,16 fellen bei jm het/ dem er föllichs mōcht ende
 F139-014r,17 cken/ wurd er warlich sprechen/ das die v^s=
 F139-014r,18 wefung vnfüßlich wår/ fo fÿ funft wo er ein gefellen het gācz frōlich wår· Architas hat von der fel also
 geredt· Die fel ist gelei
 F139-014r,19 che vnnd zū eÿnem beÿspil/ als ains in der zal/ dann dÿe fel vnstātiklichen vñ an keÿ
 F139-014r,20 ner stat beleÿblich jm leib herfchet; also tūt auch eins vnder der zal· Nichffen ist schedli=
 F139-014r,21 chers dann wolluſt des leÿbes· Wellicher geÿczigklichen geluſtung vnmāßlich vnd bößlich die
 menschen zū begirlicheÿt rajcz

- F139-014r,22 en· Darnach volgend der vatterland verrā
 F139-014r,23 terej/ gemejnes nucz es erftörung· Darū=
 F139-014r,24 be ist kein fünd kein laster noch kein über=
 F139-014v,01 trötung der begirde darzū die leiplich wol
 F139-014v,02 lußt nit entzündē; Difer Architas als Va
 F139-014v,03 lerius fagt/ do er valt zornig was an fey=
 F139-014v,04 nen paursman; Sprach er zū jm· Jch solt dich gepeinigt haben/ wann jch nit zorni=
 F139-014v,05 ge wār· Aber er het lieber den paursmā vn
 F139-014v,06 gepeinigt gelaffen/ ee das er in von zores wegen schwärlicher gepeynigt het· ¶ Von dem meister
 Efopo dem poeten ESopus Adelphus der hat ge
 F139-014v,07 lebt zū den zejten des künigs Ciri in Persia· Vnd ist gewe=
 F139-014v,08 fen ein Kriech von der stat At
 F139-014v,09 tica ein vernünftiger vnd für
 F139-014v,10 fichtiger man· Vnd vil wäydenlicher fabel erdychtet/ welliche Romulus nachmalls auß Kriechischer
 sprach in latein gewendt hat· darjnn er ler gibt/ wie sich die menschē halten sollen· Vnd darmit er der menschen sitten
 anzeige; hat er vogel paum vñ thier gefeczt/ die miteinander geredt haben; Vñ also fein höflich fabeln volbracht/ wellich
 fleißigklich werden angesehen/ erfündett man güt schercz dje bewegen das geläch=
 F139-014v,11 ter/ vnd scherpfend dje vernunft; Vnnd wirt von jm gefaget das in dem ersten jare des küniges Ciri
 er ertötet vnd vmbprach
 F139-014v,12 te fey worden· ¶ Von dem maister Zenone philosopho; ZEno eyn tictienfer vnnd Cratis von Thebis
 junger· vnnd ein er
 F139-014v,13 funder der feckt vnd nachuolgū
 F139-014v,14 ge Stoicorum genannt· Vnnd ein maister Socratis· Vnd hat hüdert vñ acht jar gelebt· vnd hat von d^s
 lernuge nye aufgehört· Difer als valerius fagt am· iij· büch da er in feiner stat nit sicher leben mo
 F139-014v,15 chte/ deßhalb sich feier freyheit nit prauchē kā er in die stat Agrigentū/ die selbig stat lāg zeit vō
 graußlicher höftikeit des tyrān vnd wütrich beschwärt was/ wz er in hoff
 F139-014v,16 nunge/ er wölt daz wütend gemüt mit wei
 F139-014v,17 ßlichen rāten erwaycht haben/ aber do er erfahe/ das er nicht thun mocht bewegt er die edlesten
 jüngling in der stat· Vñ mit begirlicheit die stat zū erledigen thāt er fy entzündē· Do sollichs den wütrich anlan=
 F139-014v,18 get/ beruft er alles volck zefamen auff den placz· Vnd thāt in hertiklich peynigen· vñ fraget in wer
 feins rates anheger vñ ver
 F139-014v,19 helffer wār· Aber Zeno thāt feiner jüngli
 F139-014v,20 ge die er vnderricht kein nennen· Sund^s die nächsten vnd treußten fo dem Tyrān ver
 F139-014v,21 want waren angab· Vnnd als er nun also gemartret ward/ enthielt er sich/ also das er keinen schray
 noch beklagung Sunder starckmütiklich das volck tāt ermanen· vñ also das volck bewegt das fy aufftündē vnd wurffen
 den Tyrān mit steinen zeto
 F139-014v,22 de· Vnd ward er erlediget von der marter Also das er des ganczen volcks beschwār=
 F139-014v,23 nuß vnd das gelück verwandelt hat· Se=
 F139-014v,24 neca in dem büch vō der stillikeit des gemū
 F139-015r,01 tes faget von Zenone wie jm oft verküntt fey worden/ das all fein güt auf dem moße ertruncken fey;
 Gab er zū antwurt· Dz ge
 F139-015r,02 lück hat mich geheiffen schicklicher die wei
 F139-015r,03 ßheit lieb zehaben· Difer Zeno als er auf ei zeit man vnd weib gar kläffig erfand· Sp
 F139-015r,04 rach er zū jnen· Seydt jr allein/ wje mage eüch ein hauß halten/ dieweil jr fouil redt· Zenonis red
 vnd sentenz feind die gewe=
 F139-015r,05 fen· Was red du allein hofest; Die laß bej dir allein vergraben fein· Du solt wissen ei bösen menschen/
 der dir mit schmaicheln zū redt/ deinē strick zefein· Er sprach auch auf ein zeit zū einem vil schweczenden mensch
 F139-015r,06 en· Wann du dich felbs mit meinen orn hō
 F139-015r,07 ren wurdest/ hetest langest geschwigen· ¶ Von dem meister Gorgia philosopho; GOrgias Leontinus
 ist gewe=
 F139-015r,08 fen zū Athenis· Vnd für den al
 F139-015r,09 ler weifesten geacht; hat auch Jfocratem gelert/ von dē sch=
 F139-015r,10 reibt Valerius· als fein müter gestorben was· vnd man fy nun trüg in d^s bar ward des jungen geschrey
 gehört/ Al
 F139-015r,11 fo das er auß d^s totten müter geporn war
 F139-015r,12 de· vnd als Jfidorus schreibt fo ist er d^s Re
 F139-015r,13 thorica vnd geplümpter wort ein erfünd^s gewesen· Auch faget fant Jeronimus jm· j· büch wider
 Jonianū/ das Gorgias gar ein schön büch von der kriechen verainung ge

- F139-015r,14 macht hab/ wider den Melanthius fein fei
 F139-015r,15 de aufgestanden ist vnd gesprochen· Difer gebeüt vns eynikeit zehalten/ der sich selb/ fein haußfrau
 vnd fein måget in eym hau
 F139-015r,16 fe nit verainen mag· wenn fein haußfraw die was neydig feiner schönen maget/ dýe er het/ darüb fy
 jren keüfchen man/ mit tåg
 F139-015r,17 lichem hadern vmbtrib· Vnd als vns Tu
 F139-015r,18 lius sagt jm büch von dem alter/ das er hū
 F139-015r,19 dert vnd acht jar gelebt hab· Vnd nie von der ler vnd arbeit aufgehört· Er ward ge=
 F139-015r,20 fraget warumb er also lāg wolt leben· Ga
 F139-015r,21 be er zū antwurt· Jch hab nicks darüb jch mein alter verklag· Do er nun folt sterben wirt von jm
 gefaget/ das er gesprochen foll haben· Jch trage schmerzen das jch yetzē das leben fol verlassen/ so jch erst angehebt hab
 von der weißheit etwz zū versteen vñ empfinden! Difer ist auch der erst gewesen so käck vnd türftig/ das er in verfämlung
 des volcks gesprochen hat; Er wår bereýt von allen dingen wauon man hofen wolt antwurt zegeben· Darumb jm in dem
 tem
 F139-015r,22 pel Appollinis delphici ein guldin faul ist aufgericht worden· allein auß gold vnd an
 F139-015r,23 dern allein vergült; ¶ Von dem maister Jfocra=
 F139-015r,24 tes philosopho; Difer hat gelernet von Gorgia/ vnd gelebt in krieche zū den zei
 F139-015v,01 ten des künigs Alfueri· als vns sagt Valerius/ hat gar ein edel büch gemacht das man nennt Tranancos
 Vnd als er vierundneünczig jar alt was· hat diß werck mit prýnnendem geist willi
 F139-015v,02 klichen gemacht· Vnnd als spricht Calcidi
 F139-015v,03 us So hat er in feinen ermanungen gar fa
 F139-015v,04 ste gelobet dýe tugend· Vnnd das beý der tugend stand aller güttheýt anfang vnnd genczlicher
 gelückfällikeit· Vñ die tugend müge allein vnmögliche ding in dýe müg
 F139-015v,05 licheýt wenden· Darumb sprache er; War=
 F139-015v,06 umb feind dýe menschen also trāge vnnd faul zū zegeen zū der edlen vnd großmāch
 F139-015v,07 tigē tugend/ oder sich darjnn üben/ denn fy sich in beschwārungen ringern thūt an der arbeit· Er
 warde gefraget/ warumb er si=
 F139-015v,08 ch in gerichten· nicht übte; Gab er dýe antt
 F139-015v,09 wurt· Dýe stat der gericht wāßt das jch nicht kan; So waiß jch das dýe stat nichtt kan· Jfocrates hat
 ein büch geschriben vō den ermanungen/ darauß dife ler gezogen feind· Du folt trew fein den gōttern nichtt allein jm
 opffer· Sunder auch bestendig in geschworen aýden/ dann das ein ist das pe
 F139-015v,10 ste recht· Vnnd das ander eyn zāychen der frümmeýt· Du folt gegen vater vnd mü
 F139-015v,11 ter fein/ als du vermainest daz deine kinder gegen dir föllen fein· Was vnzýmlichen ist zū handeln/
 acht nicht das es güt seý zū reden· Du folst auch eben gedencken vnnd mercken das kein verprachts übel verpor
 F139-015v,12 gen vnd verdeckt beleýbet/ dann ob es ge
 F139-015v,13 leých ein ander nicht wāßt/ haft du doch föllichs von dir felbs wissen· Fürchte dýe mißhandlūg ob
 es geleich nit war ist wē vil feind die warheit nit wissen/ noch dan=
 F139-015v,14 nocht so gedencken fy etwas· Du folt auch mer fürchten die mißhandlunge dann den schaden/ dann
 es gepürt zefürchten eins bö
 F139-015v,15 fen lebens anfang; Vnd die tugenthafften der schand des lebens; Wiltu dich woßen in nōten tū das
 mit gūtem fürfacz nit mit ver
 F139-015v,16 laimikeit/ wann sterben hat das gelück al
 F139-015v,17 len mensche verordnet/ aber wol sterben ist allein dē gūten zū geaignot· Jn klaiden folt du dich nit
 erhöhen/ bis auch darjnn nicht forgefalte· Du folt verachten die forgefalte
 F139-015v,18 ge feind nach reichthumb· Die reichthumb nitt wissen zebrauchen/ dann die leyden geleich als ýene/ die
 haben ein güt roß/ vñ wissen nit zereýten; Du folt haffen den schmaicher vnd den betrieger/ dann fy dich beýd gelei
 F139-015v,19 chlich verleczen· Ist das du ein liebhaber d^s weißheit bist/ foltu strencklich handeln wz du versteeft
 das behalt/ was nit versteeßē das lern/ wann du ein mißhandler strafft wild/ so straf in alls du dich felbs straffen woltest
 wo du schuldig wārest· hab nitt lieb schnāll gelächter· vnnd herte scharpffe wort/ dann das ein ist zūgehörig dem tho
 F139-015v,20 ren/ das ander dem wütenden· Wort die dir zūhehalten feind geben bewar bas/ dēn dz güt daz zū
 dir gelegt ist worden; Mach dir kein freünd eemal vnd dich erjnnert wýe er sich mit andern feinen freünden gehalten
 hab; dann es mócht daran kōmen er würd dir auch also thūn· Du folt nit bald werdē ein freünd/ aber so du ein freünd
 würdestt bis in der freüntschafft bestendig/ dan es ist ein geleich übel kein freünd zehaben/ oder die freünd verendern·
 wān du freünd wilt machen wōllest von jnen gūts reden· dann dz gold wirt jm feuer bewārt· Aber die frei
 F139-015v,21 de in nōten· Du thūst dich mit deinē freün=
 F139-015v,22 den weýdelich halten/ wān du jre gebet nit verachteft/ funder so die zeit kompt merer hilff beweýfest·
 Du folt deiner freünde ge
 F139-015v,23 dencken in abwesen als ob fy gegenwertig wāren/ darumb mā nit gedenck das du die freünd nit

liebhabest/ die nit beÿ dir feÿnd Den gûten folt du wol thûn/ dann dir an=
 F139-015v,24 hanget schuldige genad vnd widergeltû=
 F139-016r,01 ge; Thûftu aber gût den böfen würdest ge
 F139-016r,02 leich jnen die frömbd hund ernern/ dan die hûd peÿffend als bald den die in das prot geben/ als
 jenen der in schaden gethan hat hab lang rat· Vnd was du bedacht haÿt das verpring schnäller· Laß dir keinen rat
 F139-016r,03 ten/ sihe vorhin wie er jm geraten hab selb Dann einer der übel handelt in dem feÿnen mag nÿmmer
 wol handeln in eines and^{en} fachen· So du rat haÿt jeczen zû handeln nÿmme beÿspil der vergangen mit den zû
 F139-016r,04 künfftigen dingen/ dann das vnbekannt dz mag man auß dez erkannten gar bald ver
 F139-016r,05 nemen· UJrgilius vnder allen lateini=
 F139-016r,06 schen poeten ist der peÿt gewe
 F139-016r,07 fen von Montuan geporn vñ zû Cremon hat gelernet· Vnd da er nun an sich genömen het dÿe
 maisterfchafft· Kam er gen Maÿland Vnd nach kurczer zeit zohe er gen Rome· Difer Virgilius heiÿt darumb also von dē
 lateinischen wort Virga: das heiÿt zû teüt
 F139-016r,08 sche rût; wann feiner mütter traumet· Sÿ trûg ein virga jm teütlich Rût/ die selbige rût räychet vncz
 an den himel/ das wz nÿ=
 F139-016r,09 chffen nur das fÿ würd gebern den Virgili
 F139-016r,10 us/ der mit reden würde den himel berûren· Difer ist mit der natürlichen kunft begabt gewesen·
 Auch mit der schwarczen kunste vnd hat die mit wunderberlicher kunft be
 F139-016r,11 wâret Jn d^s porten Neapolis Campanie· fagt mā dz er gemacht hab ein Erine mug
 F139-016r,12 gen/ das ist ein mugg von glogspeiÿ/ dÿe all ander muggen von der stat trib· Mā fa
 F139-016r,13 get auch das er in der selben stat ein fleisch
 F139-016r,14 banck gepauē hab/ darauf kein flaisch stin
 F139-016r,15 ckend vnd madig ward· Wenn es faget a=
 F139-016r,16 lexander von jm in dem bûch der natürlichē ding/ das die fleischbanck zû Neapolis kei flaisch mocht
 behalten lāg on geftanck vñ maden· Das hat aber dÿe fürfichtigkeit di
 F139-016r,17 fes Virgilius von dÿfer banck hingenom=
 F139-016r,18 men· vnd ein fleisch darein beschlieffend· jch waiÿß aber nicht mit was krafft der kreüt=
 F139-016r,19 ter er das fleisch beschtrichen hat dz es fünf
 F139-016r,20 hundert jar vergangen auff das frischeÿt vnd mit fenfftem peÿstem geschmack lobli
 F139-016r,21 che gefunden ist! Als Neapols eines mals mit tötlichem geprüchen der eglen beküm
 F139-016r,22 mert was: warde fÿ durch den Virgilius von dÿfer bekümmernuß erlöset durch eÿ
 F139-016r,23 nen guldin Egel/ der ward geworffen in ei
 F139-016r,24 nen galbprunnen· Vnd da man nach vil ja
 F139-016v,01 ren dÿfen Egel herauß zohe· Vnd man den prunnen raumet vnd feübert/ begabe sich das ein fchar
 Eglen on zal also dÿe wasser vmbgiengen/ das difer geprüch nit mocht ab geleyet vnd abthan werden: vncz das man dÿfen
 guldin Egel in den grunde des vermelten prunnen wider geworffen war
 F139-016v,02 de· Der vermelt Alexand^s nequā fagt auch das Virgilius seinen garten hab vmbfan=
 F139-016v,03 gen an einer maur stat mit einem vnbewe
 F139-016v,04 gelichen lufft· vnd ein lufftene prug/ od^s ein prug vonn luft gepauen/ über dÿe er nach feinem
 gefallen feÿ er allenthalben an fein ende gangen· Er hatt auch ein glockhauß als mā faget gemachet also/ dz sich d^s gācz
 gemauret thuren das ist stainen thuren al=
 F139-016v,05 ler massen beweget wo hin sich die glocken bewegten wann man fÿ leüetet· Man lÿÿt auch von jm:
 er hab einen garten gemacht· darein es nit regnet· Von feinem baden fa=
 F139-016v,06 get man wunderliche ding vnd ongelāub
 F139-016v,07 liche· Man glaubt auch/ das da werck von jm gemachet feÿen das mā nennet die heil
 F139-016v,08 machung oder behaltnuß; zû latein Salua
 F139-016v,09 tio zû Rom· Es ist auch czû Rom gewesen ein tempel/ darjnnē stunden die feülen aller götter/ wellich
 feülen jr jeckliche hat an jr
 F139-016v,10 er pruft geschriben des volcks des bildnuß fÿ hÿelte· Vnnd het auch ein jeckliche faul ein kleins
 glöglin an dē halß hangen· Nun waren die priester tag vnd nacht darbeÿ· die allweg wachten· vnd fÿ behütē· Vnnd welichs
 volck das vnd^sgeworffen ward dē gewalt d^s Römer wid^stünd· vnd nit wolt gehorfa^①fein dē römischen reich/ desselben
 volcks feül beweget sich; vñ ward dz glög
 F139-016v,11 lin klingen an jrē halß· Vnd dife faul recket vō stundan jren finger den mā nennt dē zai
 F139-016v,12 ger· vñ zaiget gen dē volck vñ auf dē namē des volcks/ dasselb taffelin darein dann dÿ
 F139-016v,13 fer nam geschriben wz trüge der priester dē fürsten od^s obersten zû/ so schickt man dann zestund
 auß wider dasselb volck ein hoÿe/ daz fÿ strafften vnd tāmten· Difer Virgi
 F139-016v,14 lius hat dreü bûcher geschribē zû latein ge
 F139-016v,15 nennet bulicorū/ georgicorū vñ Eneydos Vnd hat gelebt· liij· jar· vnd ist zû brüduß gestorben· Aber

feyne gebain feind gefürt worden gen Neapolis· vnd ist gewefen zû den zeÿten Pompeÿ· ¶ Von dem maifter der hyftori
 genannt Julius; IVlius Celfus der maifter der hÿftorien/ hat fleiffig gefchri=
 F139-016v,16 ben von dem ftreit des keifers ein buch· Vnd daffelb buch in fünf bücher geteÿlet/ darjnnē vil
 wund^sberlich ler begriffen feind darauß ein wenig hierjnn gefchriben iſt· Es iſt na=
 F139-016v,17 türlich das ein jëcklicher menſch bewegett werd zû der lernung der freÿheit· vnd haß die aÿgenſchaft
 des dienſts· Ein ſchwachs gemût bedeüt einen wäÿchen nit einen tu=
 F139-016v,18 gentfamen menſchen· Armût mügen wÿr gar wenig tragen· Man vindet villeichte die ſich in den tod
 ee geben: wenn die willi
 F139-016v,19 klich ſchmerzen leyden· Die übüg iſt aller ding maifter· Wz wir wöllen das fehē wÿr gern vnd
 gelaubens gern· Vnnd was wir mainē od^s empfinden: verhoffen wir es fōl
 F139-016v,20 lens auch ander empfinden od^s mainen· Der ſchräck nÿmpt dem menſchen den rat vnd das gemût·
 vnd ſchwecht die gelider· Das gelück behelt oft die/ die es mit vil gütat geziert hat zû einem hofterem vnd ſchwā
 F139-016v,21 rerem vall· ¶ Von dem poeten Actius; ACTius lucius der Poett iſt ge
 F139-016v,22 wefen zû Rom· Dÿſer: wann Julius der Keÿſer eingienge/ in die ſamnunge der poeten: So ſtünd er
 nÿmmer nit auf nit das er nicht ingedenck wāre feiner mai
 F139-016v,23 eſtat· Aber darumb das er in der geleichnu
 F139-016v,24 fe aller lernunge zû zeÿten ſich ſchāczet vñ vermaint er wāre der öberer/ darumb ver=
 F139-017r,01 mÿde er das laſter des auffwÿchens/ wenn in Jrer diſputierungē warden dÿe bücher für dÿe pildnuß
 der menſchen geprauchet vnnd angeſehen; ¶ Von dem Poeten Terencius; TERencius Publius der köſtly
 F139-017r,02 che poet geporen in der ſtatte Karthago iſt gewefen zû Ro
 F139-017r,03 me zû den zeiten des mächtigē keÿſers Octauianus/ der diß
 F139-017r,04 mals regierte· der lernet dÿe Kriechiſchen gefchriſſte mit gar groſſem mercklichem fleÿß vnd ernſte;
 Vnd iſt geſtorben in der ſtat Archadia; Diſer hat ein fürnām buch Comedie genannt gefchriben/ darjnn hatt er vermercket
 oder gefchriben die ſitten der menſchen dardurch/ wer das liß mag gar vil vngelückes vnnd beſorcknuß empflie
 F139-017r,05 hen· Dÿſes hochberümpften maifter Teren
 F139-017r,06 cÿ feind dÿſe nachuolgende red lere vnnd vrteÿl gewefen· Die natur aller menſchen: iſt ſo gancz
 zerſtoſet das fÿ eines anderen thûn vnd laſſen oder leben vil baß od^s mer vrteÿlet dan ſeines· Dz höchſt recht/ iſt oft die
 höchſt boßheit· Kein ding iſt als leich
 F139-017r,07 te/ es müg hoſt od^s ſchwār werdē wān mā es vnwillklich thût· Jſt nit das ein ſchnō=
 F139-017r,08 de ding: das du in frömbder fach wiczige biſt vnd andern magſt rat geben/ aber dÿr magſtu nichts
 hilfflich fein· Es iſt nichts vn=
 F139-017r,09 gerechters dann ein vnuernünfftiger oder vnwiſſenhafter menſch/ der kein ding recht ſchāczet wenn
 das er tût· Jch gebeüt das eÿ
 F139-017r,10 ner fol anſchauē das leben der menſchē als in einem ſpiegel· vnd auß andⁿ jm ſelb ein exempel
 nemen· Dz iſt vngeleich angeſehē dz die mÿnn^ds haben allweg dē reichē muß
 F139-017r,11 ſen zûgeben· Es iſt kein ding als güt/ wān manß übel faget ſo mag es geböfert wer=
 F139-017r,12 den· Es iſt not das einer vil fürcht: den vÿl fürchten· ¶ Von dem Varro UArro Marcus iſt ze Rom ge=
 F139-017r,13 wefen zû den zeÿten des keÿ=
 F139-017r,14 fers Octauianus· Der hat hū
 F139-017r,15 dert zehen jar gelebt· Ein über
 F139-017r,16 gelerter man vnd klüger fÿnn· Vnd in al=
 F139-017r,17 ler weltlicher fach vⁿnünfftig· Diſer als Jfi=
 F139-017r,18 dorus von jm ſchreibt hat beÿ den lateini=
 F139-017r,19 ſchen on zal bücher gefchribē· Er hat zû dē von athen ſeinem junger ein buch der ſiten gefchriben/
 darjnn vil nütze vnd merckly
 F139-017r,20 che ler begriffen iſt· Von den ein wenig hie
 F139-017r,21 jnn verzeichnet iſt· Wann einer in vil fachē wider all will wiſſen: iſt vnweÿßheit· De① fage einen
 gedichten danck der dir vnwilli
 F139-017r,22 klichen gibet· Aineſt gibt: der gebeten iſt/ d^s zwir/ der nit gebeten iſt· Auß dē gemût des gebenden
 erſchāczet man/ wie groß die ga
 F139-017r,23 be feÿ· Die natur freüet ſich in mangerley: Der kan nichts groß einen lernen der ſelb nit kan noch
 gelernet hat· Wir wāren nit arm wenn wir nit wiſten wz armût wā· Der nit waiß waz armût iſt: iſt ein zaichē eins
 groſſen aufnemens in den reÿchtumbē· Es iſt keiner ellend nun der ſich ellend ſchāczet Das iſt kein fällikeÿt die daz ellend
 mit jr nÿmpt Der verleürt fein lob der ſich ſelber lobet· ¶ Von dem poeten Tallus ¶ Tallus Cornelius der poet von forlini/
 iſt gewefen zû den zeÿten des keifers Octa
 F139-017v,01 uianus· Vnd ſeines alters jm· xliiij· jar hat er ſich mit feiner hand getöt· ¶ Von dem poeten Oracius
 ORacius puluillus der nāhatt poet iſt zû rom hoch gehaltte gewefen zû den zeiten des kei
 F139-017v,02 fers Auguſtus· d^s ſelb als von jm ſchreibt valerius jm· v· bü

- F139-017v,03 che am letsten capitel· da er dē Jupiter wie eym bifchof ein hauß weyhet· Begab sich in der weyhe/
das jm verkündet ward fein fun wår gestorben· Er zohe fein hand nitt ab vō d^s weyhe/ noch entfalt sich nit befun
- F139-017v,04 der von feins funs tods wegen· Mit dē mā nit sāhe/ das er mer acht auf fein fun het ge
- F139-017v,05 hebt dañ auf die weyhe· Difer hat auch ge
- F139-017v,06 fchriben vil bñcher· ist alt wordē· Ivi· jar· ¶ Von dem natürlichen may=
- F139-017v,07 fter Xiftus; ¶ Xiftus pitagoras jüger d^s natürlich mai
- F139-017v,08 fter ist gewesen zū d^s zeit des kaifers octau
- F139-017v,09 anus· hat gefchriben ein bñch vonn hohen fñnnen d^s mercklichen fiten genannt Enchi
- F139-017v,10 ridion/ das ist ein hādbñch· Diß bñch hat Ruffinus der priester mit klarer red zū de^① Añamas von
feiner gebet wegen auß krie
- F139-017v,11 chifcher sprach in die lateinisch sprache ge
- F139-017v,12 machet· Von difem bñch auch d^s heilig Au=
- F139-017v,13 guftinus meldung tūt· Vnd feind des fein außzüg· Jn mñnnften dingen soltu weißli
- F139-017v,14 chen handeln· Es ist nit dz mñnnft jm lebē das d^s menfch die mññften ding v^sfaumett; Ere dz gerecht
ist von des wegen dz es ist gerecht· Beger daz dir das kñm: nit wz du wilt: aber was dir nñcz vnd gñt fey· Wñe du wilt das
dir dein nāchster fey: also solt auch du fein deym nāchsten· Jn einem jeck
- F139-017v,15 lichen gñtten ding das du thñt gedencke allwegen: das thñt got· Dz soltu nit koßt
- F139-017v,16 per heñffen was der böß menfch mag von dir hin nemen· Dz schācz allein gñt: dz got angenām vnd
wirdig ist; Wenn sich d^s mē=
- F139-017v,17 fche mer lieb hat dēn er fol/ darauß wechßt dñe vngerechtigkeýt· Dñe boßheýt wirt onleydenlich
wān māfy lobt· Es ist peffer den ftain vmbfunft werffen: denn dz wort Vor allen dingen fñch deinen Worten dñe zeit· Denn
red wann nit nñcze ist das man schweige· Es ist peffer das einer überwun
- F139-017v,18 den werd von dem der da war redet/ dēn üb
- F139-017v,19 erwinden den lügner· Wenn du den menfch
- F139-017v,20 en vor pißt/ so gedēck das dir auch got vor ist· Vnd wann du vrteylest die menfchen: wiß das auch
du von got geurteilt wirßt Größter beforcknuß vnd verderbnuß steet dem darauf wenn er vrteylet wenn dē der geurteylet
wirt· Thñ vil vnd verheiß we
- F139-017v,21 nig: Denn würßt du weiß: wann du dñch nit weiß schāczest· Die menige der trewen vindest du nit;
Es ist gar felczam ein jeck
- F139-017v,22 lich ding das gñt ist· Laß dich mer bekūm=
- F139-017v,23 mern deine kind die übel thñnd/ dann dñe fterbē· Das wir leben steet nit an vns/ aber rechtleben
steet in vns· Wilt du mit frejem gemüt leben: so vnderwind dich nit vil cze thñn· Das schācz dir ein groffe pein: wān du
verharrest in deinen begirdē· Die begir
- F139-018r,01 de wirt nñmmer gestillet: nun fy beficz wz fy beger· Du solt wissen dz ein groffe weiß
- F139-018r,02 heit in ainem ist/ der die vnweißheit d^s vn=
- F139-018r,03 uernünftigen mag dulden· Wz man fol ler
- F139-018r,04 nen das fol man auch also thñn· Du solt di
- F139-018r,05 ch keins dings vnderftā zetñn/ ee du es ge
- F139-018r,06 lernet haft· Als wie du wilt in gñten wer=
- F139-018r,07 cken gelobt werden/ also soltu auch in bö=
- F139-018r,08 fen wercken wenn du darjnn beschuldiget wirßt dultig fein; Dz vrteil das da v^sbeütt die barmher-
czikeit: nit allein soltu nit hal=
- F139-018r,09 ten/ du solt es auch nit hoñen; Gibstu etwaz darumb das die menfchen föllen wissen/ dz haftu nit dē
menfchen/ fund^s deiner añgen begird geben· Dz klaid deiner fel schācz dei
- F139-018r,10 nen leib/ darumb behalt das rain· Dñe fel v^sleürt der tod nit/ aber das böß leben· Der weiß veruolget
got/ so veruolget got der fele des weñfen· ¶ Von dem natürlichen mei
- F139-018r,11 fter Aolonius; ¶ Appollonius Stoýcus vonn Calcedo=
- F139-018r,12 nia geporen der fürnāmeft maister des kei
- F139-018r,13 fers· Jst gewesen zū den zeiten des gñttigē keýfers Anthoný· ¶ Athenodorus von Tharfis Stoicus d^s
natürlich maister ist gewesen zū den zeýtē des keýfers Octauiani· Difer hat dz vrteil geredt· Denn wiß das du aller begirdē
ent=
- F139-018r,14 lößt feýest/ wenn du da hin kōmeft: da du nìchs got biteft: wanndaz du mügeft offē
- F139-018r,15 barbitten· ¶ Von dem poeten Ouidius ¶ Ouidius nafo d^s poet ist gewesen zū den zeýten des keifers
Týberius· Vnd ist jm el
- F139-018r,16 lend gestorben; Difer hat vil bñcher in der poetreý gefchriben/ die nit not wie fy heiß
- F139-018r,17 fen hñejnn genennet feýen von wegen das fy dem laýen vnuerstāntlich feind· ¶ Von dē Gramaticus
marcus Marcus verius Flaccus der Gramati=
- F139-018r,18 cus ist gewesen czū den zeýten des keýfers Octauiani· ¶ Von dem poeten Valerius ¶ Valerius maximus

ift gewefē zū dē zeÿ

F139-018r,19 ten des keyfers Octauiani· Difer hatt eÿn bûch der fitten von worten vnnd wercken der alten männer gemacht die beÿ den heÿ=

F139-018r,20 den: rômern vnd kriecken hoch vnd fürfch

F139-018r,21 einent gewefen feind darein auch gefchribē vnd gemacht/ auß aÿgem hÿren wz zū lob der tugenten vnd verachtunge der lafter gehofe· Auß den ein wenig hiejnn gefchri

F139-018r,22 ben ift· Was ift das nûcz das ainer außwē

F139-018r,23 dig ftreng ift: vnd jm hauß übel lebt· Das vatterland ift ficher das feinen krefftē od^s feiner macht ein maß gibt· Das macht die leüt reich: nit vil beficzē aber wenig begerē ¶ Von dem natürlichen may=

F139-018v,01 fter Calcitecus; ¶ Calcitecus/ als Yfidorus fagt Jft in gr

F139-018v,02 offem lob beÿ den kriecken gehalten gewe

F139-018v,03 fen· Vñ fagen vō jm er hab mer bûcher ge=

F139-018v,04 macht dēn ainer vō d^s hād mōcht fchreibē· ¶ Von dē poeten Quintilianus QVintilianus d^s poet der zū den zeÿten des keyfers Galbe ge=

F139-018v,05 wefen auß hispania/ ift kōmē gen rom/ da offne fchûl gehal

F139-018v,06 ten· hat etlich bûcher gemacht Auß den hienach volgend ein wenig gezo=

F139-018v,07 gen ift· Man fol nit allein meÿden das laß

F139-018v,08 ter der fchnōdikeit· funder auch der arckwō Als wie man fpricht· Wer nit ftelen wil der fol nit dieblich baren· Ein jēcklicher wÿll mer eins andern: denn feine lafter ftraffen! Nit verfuch das du nit tûn magft· Dē fürß

F139-018v,09 ten der alle ding gancz wiffen will ift not das er mÿg vil überfehen· Lāfterlicher rûm macht den aufhofenden nit verdrieß· aber vil haß od^s neids· Dieweil ainem das gelü

F139-018v,10 cke wol will: fo gezÿmmet jm nahend alle ding· Das gemût mag nit außwartē dem fleiß eins hüpfchen od^s klügen wercks; nur es feÿ von allē lafter freÿ· Der rat warlich ainem andern paß der jm vor geraten hatt Dz ift des ganczen menfchen freÿheit/ wēn er verlorn hat feine augen/ wenn die augē feind durch die wir nit armût mÿgen leidē Der hat nit vrfach zereden dem man nicht glauben mag· ¶ Von dem natürlichen may=

F139-018v,11 fter Plutarchus; PLutarchus der natürlich mai

F139-018v,12 fter des keifers Traiani; Alls man liß jm· v· bûch Policra=

F139-018v,13 to ift getrew in der vrteÿl ge

F139-018v,14 wefen/ hüpfch in worten: Vñ in fitten weiß· Difer hat ein vaft hüpfch bû

F139-018v,15 che gemacht vō der auffczung der burger

F139-018v,16 recht· Vnd wirt genennt das bûch von der auffczüg d^s burgerrecht des keyfers traia

F139-018v,17 ni/ darjnn auch fteet wie fich ein fürft redli

F139-018v,18 che halten fol· hat auch gefchriben ein bû=

F139-018v,19 che von d^s maß d^s maifterfchaft· Vnnd mer ein fchōn bûch von der gedult· Vnd daczū keyfer traianus erwōlt ward/ fchrib er jm difen brief zū· Plutarchus/ das heÿl vñ ge

F139-018v,20 lück Traiano· Jch hab erkennt dein mālfi

F139-018v,21 keit/ dz du nie haft begert ein fürftentûm· Wiewol du daz mit deinen außerwōltē vñ fürfcheinēden fitten v^sdienet haft dardurch du mer wirdiger vnd hōher geachtet wûr

F139-018v,22 deft So du dich von eÿtlen ern verr abzeü

F139-018v,23 heßt· Jch freü mich deiner tugend vñ gelü=

F139-019r,01 ckes/ thûftu āderßt recht als du frūmlich v^sdient haft· wo du aber dz nit thûft/ zwei

F139-019r,02 fel jch nit: wir werden: du der beforcknuß vnd jch den ere abfchneÿdenden zungē vn

F139-019r,03 dergeworffen/ wann die rômer leyden nitt lafter vnd torheit der keyfer· vnnd das ge

F139-019r,04 main gefchreÿ des volcks wirt alle deÿne lafter vnd miffetat wider mich deinen mai

F139-019r,05 fter prauchen· als Seneca gefchehen ift von dem Nero/ du aber: wz du wilt/ das thûftu recht wann du nit abweichft von dir felb· Sicztu am erftē wol vñ recht vñ fchickft alle deine dinge zū d^s tugent/ fo geen dir all dein fachen recht zū· Jch hab dir all faczûg vñ regiment/ die eÿm fürftē zūftandē nach mein kreften gefchriben vnd gemacht· ver

F139-019r,06 folgeftu dē fo haftu dein maifter Plutarcū mit dir lebent· Tûftu es aber nit/ fo rûf jch an got zū eÿm zeügē dz du mit Plutarcho nit folt kōmen zū dē v^sderben deins reÿchs· od^s keyfertûbs· difer plutarchus hat dē für

F139-019r,07 ften zū regiern vier ding eingeben· Dz erft ift/ die ere gots: dz and^s/ fich felbs erlich hal

F139-019r,08 ten· dz drit/ die amptleüt in zucht haltē· dz vierd/ begir d^s gwālt/ befchirmug d^s vnd^stā ¶ Von dem maifter Plinius; DER ander Plinius vnd redner zū Nicomen/ d^s vil maifterlich fchreiber der histori/ ift gewe=

F139-019r,09 fen czū den zeÿten des keyfers Traiani· Difer hat vil haubt

F139-019r,10 bûcher gefchriben mit klügē fÿnnē· Er hat groffen fleiß gethan in den freÿen künften Vnd hat all histori od^s gefchicht gefchribē die ÿe mit dē Rômern gefchehen feind· Vñ die in dreü groffe bûcher gemacht; Jte^① er hat von dē natürlichen gefchichten· xxxvij· bûcher gefchriben· Vnd die felben dem key

F139-019r,11 fer Vefpafiano gefchicket/ hat auch an ma

- F139-019r,12 nig ende beÿ hūdert Epiftel gefchriben; Er ift auch ī reütterifcher ritterschaft vaſt neu
 F139-019r,13 findig vnd fÿnnreÿch gewefen· Vnnd alle ding zū der notturfft vaſt wolkündē für ſehen vnd beſtellen
 darzū er dann von dem keÿfer Traianus verordnet vnd beſtellt warde· Vnd als er ſahe das durch dÿe ge=
 F139-019r,14 pot des keifers Traiani vil criftenmenſch
 F139-019r,15 en gedruket vnd peiniget warden ward er durch mitleÿden bewege; Vnnd ſprach da zū dem Keifer·
 Warumb werden on zal tauſend menſchen tiglichē gepeiniget vnd töttet/ jn dē gancz nicks kein übeltat ift ge
 F139-019r,16 funden worden/ noch das fÿ nicks wid^s die gefacz der rōmer gethan haben· nun daz fÿ vor liehtes
 Criſto jrem herrn lob ſingeng; Eebruch vnd ander ſünd vnd laſter ſeÿnd beÿ in für vnzÿmlich vñ vngerecht gehal
 F139-019r,17 ten vnd ſtraffber· vnd thūnt alle and^e dig nach den gemeinen gefaczē· Alſo gepott Traianus· Man
 folt die criften füro nichtt mer ſüchen/ aber wellich büßfellig wurden das die wurden geſtraft vnd gepeinigt· ¶ Von dem
 natürlichen mei
 F139-019r,18 ſter Ptolomeus; PTolomeus der natürlich mei
 F139-019r,19 ſter von Phendenß zū den zeÿ
 F139-019r,20 ten des keifers adriani ift in d^s Geometreÿ das ift in d^s freÿe kunſt des abſehens vnd maß
 F139-019r,21 wercks· vñ in der Aſtrotegej/ das ift in dē vrteÿlen der geſtirn der berūmpteſt gewefē Er hat gar vÿl
 mer in der Aſtronomie j hī
 F139-019r,22 zū gemacht/ wann alles das/ das vormalſ vor jm geſchriben erfunden ift gewefen· vñ ift erzogen in
 Alexandria· Vnd hat mit dē inſtrumenten die geſtiren abgeſehen· Sein wfen vnd wonung ift auch gewefen in a=
 F139-019r,23 lexandria vnd in Rhodÿ· Difer hat vil bû
 F139-019r,24 cher gemacht/ als das bûch in der aſttrolo
 F139-019v,01 gej/ das man nennet Almageſtum/ von der kunſt der ſtern vnd bewegnuß od^s lauf der himel· Jtem
 von dem vrteil auß dem geſti
 F139-019v,02 ren das man nennt quadripartitū· Jtē eÿn bûch genannt das Centiloquium· Dÿſer ift nit gewefen
 einer vō den künigen auß egi=
 F139-019v,03 pten die da geheiffen haben Ptolomeus· a=
 F139-019v,04 ber fein nam ift Ptolomeus vnd kein kü=
 F139-019v,05 nig gewefen· Vnd hat gelebt· lxxxvij· jar· Von feinen ſprüchen der ſitten ſeind hÿejn etlich begriffen·
 Der ift vnweiß der fein fell
 F139-019v,06 bers gröſſe nit waiß· Wenn jm ainer fellbs wol gefelt ſo ift er dahin verfürd da d^s zorn gotes ift über
 in· Jn den gūttaten die vns von got verlihen werden vermerck die gū
 F139-019v,07 heit des gebers· Ye mer du dem ende deins lebens zūnäheſt/ ÿe mer du gūtes würckē folt· Der ift nit
 arm/ der da herſchet über ſei fÿnn; Wellicher vnder den weiſen der demū
 F139-019v,08 tiger ift/ der ift der weÿſer! Du folt nit rede haben/ nun mit dem der dir die warheit be
 F139-019v,09 kennet vñ vergihet· Gib auch nit antwort nun dem der dich fraget/ vnd deines rates begeret! Deinen
 rat folt du keinem beuel=
 F139-019v,10 hen d^s fein aigen heÿmlicheit nit verſchwei
 F139-019v,11 gen kan· Wer in der welt will beleiben: der ſol fein hercz gedultige bereÿten in wÿder=
 F139-019v,12 wertigkeÿt· Wer durch ander nicht geſtra
 F139-019v,13 fet wirt/ ſo werden and^s nit durch in geſtra
 F139-019v,14 fet· Vnder den hohen ift der der höher: d^s nit achtet in weiß hand dÿe welt ift· Die plint
 F139-019v,15 heÿt des neÿdigen menſchen wirt geſehen dÿe/ was man einem andern menſchen ab=
 F139-019v,16 nāme: das ſeÿ jm gū! Wer in feiner auffne
 F139-019v,17 munge vnd wirdigkeÿt ſich nit rehōhett/ der wirt auch wenige betrūbet in feiner ab
 F139-019v,18 nemunge! Wer in fein lügen verhoffen/ der wirt bald nicks· Dÿe verheÿffungen d^s mē
 F139-019v,19 fchen ſeind die hōchſten/ fleühe fÿ· ¶ Von dem natürlichen mai=
 F139-019v,20 ſter Secundus; SEcundus der natürlich maÿ=
 F139-019v,21 ſter ift zū Athen erſchinen vñ hochgehalten zū den zeitē des keÿfers Adrianus/ der hat all zeit
 natürlich künſt gelernet vnd fein ſchweÿgen gehalten· Auch das le
 F139-019v,22 ben Pÿthagore des maïſters geführt· da er noch klein was/ ward er von feinen eltern zū der lernung
 gefendet; Vñ dieweil er zū ſchül was/ ſtarb jm fein vater· Zū zeitē hō
 F139-019v,23 ret er aber in d^s ſchül/ das ein jēcklichs wei
 F139-019v,24 be wår von natur vnkeüſch vnd gajl od^s vnuerſchāmp· Begab ſich darnach das er heÿm zohe· vnd
 gieng in pilgrinsklaidern mit einem ſtācken vnd ſecklin in aller maß wie ein pilgrin· Er het ein lang har vnd ai
 F139-020r,01 nen langen part· vnd kam in feins vaters hauß/ darjnn kennet in niemād: noch auch ſei āÿgne müter·
 Alſo wolt er bewāren ob das war wāre von den frauen wie er gehō
 F139-020r,02 ret het auf der ſchül· Vñ redt mit ainer jrer magt od^s diern jm hauß· vñ v^shieſ d^s· x· gul=
 F139-020r,03 din wenn fÿ riet jrer frauen vñ præcht jmß zewegē dz fÿ diſe nacht bej jm ſchlieſ; alſo die frau veruolget
 der magt od^s diern· Vñ hieſ jr den gaſt in jr ſchlaffkamern füren: vnd lagen beÿ einand^s· Vnd da fÿ vermaÿ

F139-020r,04 net er folt fy wie ein man leiplich beschlaf=
 F139-020r,05 fen/ lag er wie ein fun beÿ feiner müter· vñ schlieff zwischen jren armen bis an dē mor
 F139-020r,06 gen/ doch begÿnnet nichts übel̄s mit jr· Zū morgens da er wolt von jr ab auß der ka=
 F139-020r,07 mer geen· do hielt fy in vnd sprache; Dz du mich verſüchteſt haſtu das gethan· Spra=
 F139-020r,08 che er· Naÿn jch liebe müter/ wann es ge=
 F139-020r,09 zÿmmet ſich nit/ das jch da wider eingieng da jch außgangen bin· Dÿe gedacht wer er doch wår; vnd
 fraget in· Sprach er· Jch bi Secundus dein fun· Die naz jr übel̄ zū her
 F139-020r,10 czen vnd erfchrack· Vnd jm ſchrecken ſtar=
 F139-020r,11 be fy gächling; Nun wißt Secundus das von feiner red wegen fein müter geſtorbē was· ſeczt er jm
 die pein auf· Er wolt nÿm
 F139-020r,12 mermer kein wort reden; vnd hielt das ſch
 F139-020r,13 weÿgen bis in fein tod· Nun k̄a einſmals darnache als man zalt von Crifti gepurt· c· x v jar der keyſer
 Adrianus gen Athen vñ hoÿet von diſez Secundus ſagen· vñ hieß in für in kommen· vnd grüſſet in· Aber der ſchwig; Der
 keiſer verwüdet ſich vnd ſp=
 F139-020r,14 rach· Wiltu nit reden maifter: das wir ett=
 F139-020r,15 was von dir lernen· Der belib aber in feinē fürnämenden ſchweÿgen· Sprache Adria=
 F139-020r,16 nus zū Tripano: ſchaff: das diſer maÿſter ein wort mit vns red· Alfo vodert Tripan
 F139-020r,17 us den hencker zū jm vñ ſprach· Diſer mai
 F139-020r,18 ſter will mit vnferm keyſer nit reden/ dar=
 F139-020r,19 umb wöllen wir in nit laſſen leben· Nÿmm in hin vnd töt in· Aber Adrianus nam den hencker auf
 ein ort; vnd ſprach zū jm· Rat jm auf dem weg das er rede/ redt er daß ſo du jmß rateſt ſo köpf in· Redt er aber nitt ſo
 für mir in wider zū· Vnd alfo ward Se
 F139-020r,20 cundus hingefürt zū köpfen; Sprach czū jm d^s hencker auf dem weg· O Secunde wa
 F139-020r,21 rumb wilt du ſchweigent ſterben· Red vñ leb· Secundus der ſchwig vnd ſchweigēd wartet er des tods
 Alfo fürt in der hencker an die ſtat da er in küpfen folt· Vnd ſpra=
 F139-020r,22 che zū jm· Reck den halß vnd nÿmme das ſchwert· der recket ſeinen halß/ vnd woltte ſich ſchweigend
 küpfen laſſen· Alfo hübe in der hencker auff· vnd fürt in wider zū dē keyſer· Do verwüdet ſich der keyſer adri
 F139-020r,23 anus ab der beſtendikeit des fürnemens di
 F139-020r,24 ſes maisters; Vnd ſprach zū jm· Was geſa
 F139-020v,01 czes iſt/ das du dir alfo hart vnnd ſtreng haſt aufgefeczt/ dein ſchweÿgen dz du mit nichten reden
 wilt/ funder ee ſterben· Vnnd nam her ein tafe vñ ſprach· Red doch mit deiner hād durch die geſchrift/ do ſchrib er alfo·
 O adriane jch fürcht dich nit/ wie wol du keyſer piſt/ vnd magſt mich tödten· ab
 F139-020v,02 er meiner ſtÿmm zeredē haſtu kein gwalt· Adrianus laß die geſchrift· vñ ſprach· wol an/ du haſt dich
 genüg v^santwort· Jch wil dir aber etlich frag fürgeben/ darauff gibe mir antwort· Vnd iſt das die erſt frag; wz iſt die welt·
 Antwort er! die welt iſt ein on
 F139-020v,03 auffhoſender krayß! ein koſtlich gezierett hauß! ein mangformige ſpere! ein ewiger ſchräck ein
 vmbſchwaiff nicht on jrrfale· was iſt das hochmöre! der vmbfange der welt! ein gekrönet ende! ein pand aller na=
 F139-020v,04 tur! der vmblauf der ſper! ein auffenthaltū
 F139-020v,05 ge vnd käckheit des lebens! der anſtoß der erden! dÿe teÿlunge der reÿch! dÿe herberg der flüß! der
 prunn der regen/ die züfluchte in dem verderben! dÿ genad jm wolluſt! was iſt gott! ein vntötlichs gemütt! ein on
 F139-020v,06 anbeſchawenliche hōhin! ein willformige form! ein vilfaltiger geÿſt! ein onerdenckli
 F139-020v,07 che forſchüge! ein wachendes aug! alle dÿg beſchlieffend! das liecht der menſchen· was iſt d^s himel!
 ein bewegliche ſper! ein vnmā
 F139-020v,08 ßlich dach· was iſt die funn! ein aug des ta
 F139-020v,09 ges! ein kriege d^s nacht! ein zier des himels vnd der natur· Ein vmbkraiß der hicz! ei ſchōne on
 abgang! ein onauffhoſend^s flam
 F139-020v,10 me! ein hÿmelifcher geer! ein außteiler der ſtund; Was iſt doch der Mon! ein purpur klaid des
 hÿmels! ei nachuolgerin der fon
 F139-020v,11 nen! ein veindin der übel̄tätter! eÿn troſte der geenden! eÿn fürunge der ſchifleüt eÿn Circulierer
 der monaten! eÿn auge der na=
 F139-020v,12 chte! ein warfagerin der vugeſtūmen oder der vngeſtūmigkeiten· Was iſt der menſch eÿn gepogens
 gemüte! eÿn arbeitsfame ſe
 F139-020v,13 le! eÿn wonunge aÿner kleÿnen zeÿt! eÿn empfencknuſſe der ſele! ein trücknuß d^s zeit Ein anſchauer
 des lebens· ein verlaſſer des liechtes· Ein verſchmäher des lebens· Eÿn geender wegfer! ein gaſt der der ſtat! eÿn knecht
 des todes! Waz iſt die erde; Ein grū
 F139-020v,14 de des himels! ein maß der welt! ein müter aller wachſſendē! ein hūterin der frucht! ei ſchūl des
 lebens! ein deck der hell! ein amm od^s nererin der lebenden! ein freſſerin aller ding! ein keler des lebens· Was iſt der tage
 Ein ſchein der funnen! der wid^slauf der· xij· zaichen! ein tåglicher anfang· Was iſt d^s lu=

- F139-020v,15 fte· Ein behütnuß des lebens· Was ift dz lie
 F139-020v,16 chte· Ein angeficht aller ding· Was ift d^s fte
 F139-020v,17 ren· Ein gemälder hōhin! ein regierüg der schifflēüt! ein ziere der nacht· Was ift der re=
 F139-020v,18 gen· Ein empfencknuß der erden· Vnd eyn nererin vnd gepererin der frucht· Was ift der nebel· Ein
 nacht jm tag· vnd ein arbeýt der augen· Was ift der wind· Ein betrübtt
 F139-020v,19 nuß des lufts! eī bewegnuß der wasser! vñ dürre der erden· waz ift das wasser· Ein hil
 F139-020v,20 fe des lebens! ein abwälfchung der mackel! was ift der fluß· Ein vnaufhofender lauff! ein speiß der
 funnen· vnd feüchtung d^s erdē was ift kelten· Ein außdruckung der kreü
 F139-020v,21 ter! ein pand der erde! ein pürg der wasser! was ift der schnee· Ein truckes wasser· wz ift der winter·
 Ein außjager des summers· was ift das glencz! ein geperung der erdē· was ift der summer! ein zier vnd zeýtigüg der frucht·
 was ift das weib! ein schäd des menschen! ein onerfatliche bestia! ein vnauf
 F139-020v,22 hoñende forgfeltikeit! ein onabnemend^s kā=
 F139-020v,23 pffe! ein táglicher schad! ein hauß des men
 F139-021r,01 schen! eins vnkeüfchen manns schifbruch! ein vaß des eeppruchs! ein v^sderblicher frei
 F139-021r,02 te! das böseß tier! die schwäreß pürd! ein vnheýllame schlang/ ein menschlicher hād schlit· wz ift
 die natürlich schön od^s hüpfch; ein schwelckende plüm! ein leipliche fälig=
 F139-021r,03 keit! ein menschliche begird· was ift d^s geý
 F139-021r,04 fte! ein pildnuß gotes· was ift freüntfchaft Ein ebengeleichheýt der gemüte· was ift eī freünd! ein
 begirlicher nam! ein mensch der hart erscheinet! ein zúflucht der vnfälíkeit· ein beficzung die hart erfunden wirt! eyn
 auffnehmer der heýmlichkeit! ein onabnemē=
 F139-021r,05 de rüe! ein liebhabende fäligkeit; was ift d^s gelaub! ein wunderberlich gewißheit eins vnbekannten
 dings· was ift das leben! der heiligen fälikeit vnd freüde! der ellēde trau
 F139-021r,06 rikeit! vnd wartunge des todes· was ift d^s tod! ein ewiger schlaf vnd auflöfunge des leibs! ein vorcht
 vnd schräck der reichen! eī begerung der armen! ein gewise zúkunfft! ein vngewise walfart! ein hinneñüg des menschen!
 ein vatter des schlaffs! ein flucht des lebens! verfürung vnd trücknuß des lebens! ein auflöfung aller ding· Wz ift die rüe!
 ein zúflucht vñ fúfíkeit der arbeit· wz ift daz alter! ein begirlichs übel ein tod der lebenden· vnd der gewiße tod! das
 gemeýn zil des todes! ein vnheillame krankheit! was ift der schlaf! die pildnuß des todes! ein rü der arbeýt! ein will der
 krankheýt! ein begir der armen! die weißheit d^s wachen
 F139-021r,07 den! ein freüd der gerechten! ein auflöfunge d^s lafter! die rüe eins ýecklichen geýfts· wz ift der
 paúrßman! ein diener der arbeit! ein zúgleicher od^s zúóbner d^s wúßtin vnd berg ein arbeýter d^s speiß! ein beweger d^s erd!
 ein pálczer d^s frucht· wz ift daz schif! ein arbeit des moßs! ein hauß on einen grund! eī vn=
 F139-021r,08 gewises heýl; wz ift ein schifman! ein wege
 F139-021r,09 fert d^s flüß! ein moßreýtter! eī gaßt des mó=
 F139-021r,10 res ein verlaffer d^s erd! ein v^sfücher d^s wind vñ vñgestüm· wz ift d^s búchstab! ein hütter d^s hiftoýr!
 ein behalter d^s gedechtnuß· wz ift geýtikeit! ein purd d^s reichtüb! ein diener d^s forg! ein flüchtiger lußt! ein vnheilber
 neid ein vnerfatlich begird! ein hoher müd! wz ift armüt! ein ganz háßlich ding! ein vaß d^s gefuntheit! ein hinlegüg d^s
 forg! ein fteig on forgfeltikeit! ein finderin d^s weißheit: eī gewerb on schaden! ein beficzung on anfe
 F139-021r,11 chtüg! ein vngewiße glück! ein fälikeit on forgfeltikeit! wz ift dz wort ein v^srater od^s óffner des
 gemütes· was gepernd die wor
 F139-021r,12 te! die zung· was ift die freýheit! die vñsch
 F139-021r,13 ulde des menschen· was ift des wachffendē schlaf! die hofnüg· wz ift d^s leib! das hauße d^s fel· wz ift
 das hautb! die hōhe des leybs! wz ift die hofnung! ein weg des heýls· wz ift freüd! ein v^sgeffung d^s traurikeit· waz ift dz
 hýren[...] ein hütter d^s gedechtnuß· was ift das har! dz kaid des hautbs· wz ift d^s part; ein vnderfchid des gefchlächts· was
 ift die ftiren! die gedechtnuß· Darnach wz feýnd die augen dýe fúrer des leibs! die vaß des liechts! zaiger des gemüts· Was
 feind dýe oren! scháczer des hals od^s klanges· wz feid die naßlócher! die begreiffung od^s annemū
 F139-021r,14 ge des gefchmacks; waz ift der mund eyn nofer des leibs· wz feind die zân! peýffent müllstein· was ift
 die zung! ein geýfel des lufts· wz feind die lepffen! die thor des mü=
 F139-021r,15 des· was feind die hend! die würcker od^s ar
 F139-021r,16 beýter des leibs; was feind die finger! dýe werckzeug der arbeit· was ift das hercz! eī behaltnuß des
 lebens· waz ift die lung! ein behalter des lufts· was ift die leber! ein be=
 F139-021r,17 hütnuß des herzens; was ift die gall! eyn erweckerin des zorens· was ift das milcz! ein empfencknuß
 des gelächters vñ freüd· was ift der mag! ein koch der speýße· was feind die bain! die sterck des leibs· was ift das plüt!
 die feüchtikeit d^s adern! die narüg des leibs! vnd der ftül der fel· wz feind dýe füß ein beweglicher grüd· wz feid die die=
 F139-021r,18 che die felen des leibs· wz feind die Ripp! die deck d^s diech· wz feind die adⁿ! die prun
 F139-021r,19 nen des flaißchs· wz ift/ dz pitter füß macht· der hunger· wz ift daz den menschen nit mü
 F139-021r,20 de machet! der gewýn· ¶ Von dem natürlichen may=
 F139-021r,21 fter Aollonius ¶ Appollonius d^s natürlich maifter Stoý
 F139-021r,22 cus von Calcedoniia geporn des keyfers maifter hochgehalten ift gewesen zú dē zeí

- F139-021r,23 ten des keyfers Anthonij py· ¶ Von dem natürlichen may=
 F139-021r,24 fter Bafilides; ¶ Bafilides der natürlich maifter von fa=
 F139-021v,01 cropolitan zů Athen hochgehalten ift ge=
 F139-021v,02 wesen zů den zejten Anthonij py des key=
 F139-021v,03 fers/ des er auch maifter gewesen ift· ¶ Von dem natürlichen may=
 F139-021v,04 fter Thaurus; Thaurus Virecius d^s natürlich maifter Stoýcus Jft hochge
 F139-021v,05 halten gewesen czů d^s zeit des keifers Anthonij py· Zů dife^① Thaurus als Agellius fchreibt kamē
 gen Athen auf ein zeit zů befehen daz land vnd die fachen dafelbs zů erkennen vñ befichti=
 F139-021v,06 gen d^s oberft regierer des lands Creta· vnd kā auch mit jm difes oberften herrn vater· Vnd da thaurus
 difen herrn vnd fein vat=
 F139-021v,07 ter d^s ein fchlācht frūm man wz/ hieß thau=
 F139-021v,08 rus den vater am erften ficzen· sprach d^s va
 F139-021v,09 ter/ heißt mein fune am erften ficzen der zů rom d^s oberft regierer des volcks ift· Antw
 F139-021v,10 urtet thaurus· Sicz nid^s on fchaden deines funs/ bis wir erkennen vnd fehen was fich hiejnn gezým/
 ob du vor folt ficzen als der vater od^s dein fun/ darūb das er d^s obrest ift zů rom· Do d^s vater gefaß/ ward dē fun ei and^s
 ftūl zůgeruckt das er auch faß· Nū het thaurus auch and^s herrn geladen· vñ als fy zů tifch faffen fahet an thaurus vnder
 and^sn worte· vnd sprach also· Wo man an offnē enden ficzet vñ handelt von ampts wegē/ es fey in rāten od^s gerichtē/ fo
 föllē die vor ficzen den die oberkeit befolhen ift· aber wo man an befundⁿ enden ift als in wirtſchaft od^s da gūt freünd
 bej einand^s feind/ fo fol d^s fun nit wiewol er jm ampt über den vater gefeczt ift vor dē vater ficzen/ wān doft fol mā offen
 ere· da aber natürlich ere haltē vñ brauchen/ dz ift billich vnd recht· ¶ Von dem Arczet vnd mei
 F139-021v,11 fter Galienus GAlienus d^s hochgehaltē arczet ī aller welt berūmpt ift gepo=
 F139-021v,12 ren in d^s ftat Pergamū jm lād Afia· Difer ift gewesen d^s auß=
 F139-021v,13 leger d^s bűcher Ypocratis· vñ ift gewesen zů Athen zů Alexandria vñ zů Rom/ zů den zejten des
 keyfers Anthonij py· Jn difen stetē hat er vil in natürlicher kunft der ercznej aufgenōmen· vnd hat ge
 F139-021v,14 lebt· lxxxvij· jar· in der zeit hat er vaft vyl nűczer bűcher in d^s ercznej gefchribē· d^s aller namen wie
 die heiffen ift eym jeklichē lay
 F139-021v,15 en onuerftāntlich/ darumb hiejnn fy nit v^s
 F139-021v,16 zaichnot feind/ denn jr ift ob den· lxx· bűcher Es fchreipt Petrus Blefenfis/ das Galie=
 F139-021v,17 nus allweg am zehenden tag in fei lebē jm zů ainer hilf d^s ercznej abbruch aufgefeczet Das feind die
 vrteil difes Galienus· Dye kunft nuczet nit dez vnweyfen: fo ift auch dem menschen nit nűcz fein weißheit wann erß nit
 prauchet· Der menſch ift mächtige zů regiern fein fyñn/ wenn er fich felbs erke
 F139-021v,18 net/ wann das ift ein übertrāffeliche weiß
 F139-021v,19 heit/ wann d^s menſch fein felbs erkanntnuß hat/ das er nit betrogen werd/ auß d^s liebe die er in jm
 felbs hat· vnd fhācz fich gūt· vnd fey nit· Als wie der kranck dieweil er lebt nit aufhoft von der ercznej zelaſſen dz er zů
 der gefuntheit kumm wie wol er zů d^s gefuntheit nit gancz kōmen mag· Alfo au
 F139-021v,20 ch müſſen wir das heil vnfer fel von eýner gűtheit ī die and^sn geen fűchē: wie wol wir nit gācz kōmen
 mügen zům end aller weiß
 F139-021v,21 heit vnnd volkūmenheit d^s fel· Jeronimus fchreibt auch von jm wid^s Jouinianu jm· ij bűch· Die
 ftarcken d^s leben vnd kunft vaj
 F139-021v,22 fte ift/ mügen nit lang leben noch gefundt fein· Auch jr fel mit überigem plūt vñ fay=
 F139-021v,23 ftikeit vmbgeben mūgē nīchs klűgß noch himlifch: fund^s von dem leib vnd fülle des bauchs
 gedencken· ¶ Von Trogus dem meifter der hyftori; TRogus Pompeius der may=
 F139-021v,24 fterlich fchreyber der hyftorj/ auß hýſpania geporn· ift ge
 F139-022r,01 wesen zů den zeitē des keyfers Anthonij py· Dýfer hat aller welt hiftori von der zeit Nini des küniges
 von Affiria bis zů dem fürftentūmb vnnd gewalt des keifers Auguſtus in lateiniſch
 F139-022r,02 er sprach durch· xliiij· bűcher gemacht vnd gefchriben· Auß den hat Juſtinus fein jun=
 F139-022r,03 ger ainen außzug gemacht· ¶ Von dem natürlichen mei
 F139-022r,04 fter Juſtinus; IVſtinus der natürlich maifter vnd junger Trogi Pompey der auch feine bűcher kürcket
 hat/ der hat de^① keyfer Antho
 F139-022r,05 nio pio ein bűch von dem Cri
 F139-022r,06 ftenlichen leben gemacht· Vnd jm das zů pracht vnd geben· Vnd dardurch difen kei
 F139-022r,07 fer dē criftē fenftmütig gemacht· als prűd^s Martin in ainer Cronica von jm fchreibt· ¶ Von dem
 natürlichen mei
 F139-022r,08 fter Porphirius ¶ Porphirius der natürlich maifter ift zů Athen gewesen czů den zejten des keyfers
 Gordianus· Difer hat der freýe kunft kōft
 F139-022r,09 liche bűcher gemacht vnd gefchriben· ¶ Von dē poeten Claudianus; ¶ Claudianus d^s poet ift gewesen
 zů rom/ zů den zejten Theodoſij des eltern· Dýfer hat zwaj bűcher gemacht· Ains genannt das gröſſer· Das ander das
 kleiner/ darjnn vil gűter vnd nűczer ſprich ſtanden· Vnd ift das ainer· Die hoffart vermayliget vil außerlefen vnd koſtlich

fitten· ¶ Von dem natürlichen mey

- F139-022r,10 fter Symachus; SYmachus Patricius der na=
 F139-022r,11 türlich maister ist zů Rom ho
 F139-022r,12 he gehalten gewesen/ zů dē zei
 F139-022r,13 ten Anaftafij des keyfers· Vñ hat mit feiner fürfichtigkeÿtt den gemeinē nucz geleütert vnd gepeffert·
 Difer hat gefchriben ein bůch zů latein epi
 F139-022r,14 ftolarū/ dz ist der fendtbrief/ darauß etliche fprüch hienach volgend· Ein yeckliches lā
 F139-022r,15 fterliches erzaÿgen mangelt nit eins vñden
 F139-022r,16 ckens der lüge· Die natur freüet sich allwe
 F139-022r,17 gen gleicher ding; Vñ ist jm allweg amÿn das jm gleich ist· Dz ist natürlich/ die mit der red
 anstossend dz fÿ begern vil redē· Es ist mÿnnder vñachten ein frömbden fÿn od^s ein frömbds vrteÿl/ dēn von dē aÿgen fÿn
 od^s vrteÿl fallen· Das klaid wirt mit eren vnd zÿmlich angelegt das nit dē ftaub na=
 F139-022r,18 ch jm zeühet/ noch auff der erden hangendt wirt vermailiget· Es ist verdrossen wann ainer in einer
 lautern fach lang redet· Aber in geftrenge fchwären fachen ist gůt lāck
 F139-022r,19 famer fleiß· Es ist besorcklich wonē jm va
 F139-022r,20 terland/ das mangel hat an der narunge: vnd ist doch hoft vnnd fchwār daffelbige zů verlassen· ¶ Von
 dem kunftlichen maister Priftianus; PRiftianus der freÿen kunft ge
 F139-022r,21 nannt Gramatica eÿn freÿer maister· Ist gewesen zů dē zei
 F139-022r,22 ten des keifers Justiniani· Di
 F139-022r,23 fer hat gefchriben Juliano dē Rat geben vnnd Patrrio/ das groß bũ=
 F139-022r,24 che fāgend zů latein; De octo partibufora=
 F139-022v,01 tionis· Vnd das kleiner bůch von der Con
 F139-022v,02 ftruierung· Vnd hat auch gefchriben eÿn anders das kleineß/ wie mā die latein fol mitel vnderfich
 oder überfich prauchen· vñ das alles von der freÿen kunft Gramatica Es ist auch ein bůch difes Priftiani von na
 F139-022v,03 türlichen fragen zů Cofdre dem künig von Perfia gefendet worden· Vnd ist eines feÿ
 F139-022v,04 ner vrteil in dem groffen bůch; Jch gelaub das in menfchlichen erfündnufen nichß feÿ das durchauß
 allenthalt vollkommen feÿ Es ist auch offenbar/ das die jrren/ die fpre
 F139-022v,05 chend das der maister Priftianus gewesen feÿ zů den zeÿten des abtrÿnnigen keyfers Juliani· Aber er
 hat gefchriben Juliano dē ratgeben vnd Patricio als man liß jn de^① vorlauf feines bůchs· ¶ Von dem natürlichen may=
 F139-022v,06 fter Seneca; SENeca der natürlich maÿfter vñ Cordubē/ ein übergelerter mā Stratini ftoÿci jüger vñ
 des poten Lucanus vetter ist gewesen zů Rom zů den zeitē des kaifers Nero/ des maister er gwefen ist Zů des zeiten haben
 die heiligen zwölfpo
 F139-022v,07 ten fant Peter vnd pauls zů Rom predigt Nun ist Seneca eines erbern wemens vnd lebens gewesen·
 vnd in groffem abpruche gelebt· Jn effen/ trincken vnd fchlaffen· vñ ist er vnd and^s vil an des keyfers Nero hof oft beÿ
 fant Pauls gewesen/ Befund^s Se
 F139-022v,08 neca· Vnd jm alfo gemein heÿmlich vnnd dienftlich von der götlichen kunft wegen: die d^s vermelt
 Seneca in fant Paulfen hoř
 F139-022v,09 ret vnd fahe/ das er fch gar hart vñ feiner gegenwürt vnd lere vnd rede mocht abzie
 F139-022v,10 hen· Vnd wenn er nit mocht perfonlich beÿ jm fein· vnd mit jm red haben· So fchribē fÿ an einander
 mit freüntlichen briefen; vñ hielten durch brieffe freüntlich red miteinā=
 F139-022v,11 der/ fo laß dann fant Paulfen gefchrift der Seneca vor dem keyfer· vnd macht jm den keifer in vil
 dingē zů freünd· Auch der fe
 F139-022v,12 nat zů Rom vernamē hohe ding von fant Paulfen· Difer feneca hat auch überkeüfch vnd raÿn gelebt/
 das in fant Jeronimus ī dem bůch der heiligen gezelet hat darumb beweget von feiner brief wegen die mā lÿ
 F139-022v,13 fer das er fant Paulfen vnd fant Pauls jm zů einander gefchriben haben; Difer ist vor zweÿ jaren/ ee
 fantt peter vnd pauls vñ dē Nero gemartret feÿen alfo getöt worden! Nero gedacht auf einen tag wz jm Seneca als fein
 maister het fchleg vnd zucht geben in feiner jugend/ da er noch fein junger wz Vnd nā die zů herczen/ vnd ergrÿmpt fch
 darüb· vñ erzürnet da er feneca anfahe/ ge=
 F139-022v,14 denckēd wie er fch an jm rāch· fprach er zů jm· Erwōl dir einen tod wellichen du wilt dēn du müß
 fterben· Gedacht jm feneca vñ=
 F139-022v,15 maÿnend/ er wifte keinen fenftern od^s ringe
 F139-022v,16 ren tod: dann das er jm bad dÿe adⁿ beÿd^s arme ließ fchlahē· vñ alfo fturbe· Alfo war den jm fein
 adern in einem volbad gefchla=
 F139-022v,17 gen· vnd ftarb· Er hat in feinem leben vÿl bůcher von gůten fitten vnd anderm gefch
 F139-022v,18 riben die/ wie fÿ heißen ist nit not noch nu
 F139-022v,19 cze zenennen darüb daz fÿ ainem laÿen vn
 F139-022v,20 uerftentlich feind/ wann jr feind beÿ· lxxxv bůcher vnd epiftel/ doch hab jch hiejnn vil gůter
 vermerckung vnd ler auß denē auß zogen· vñ hernach volgend vñzaichnot; Die narung vnd zucht machen fitten· vnd eÿn

ÿecklicher nach dez er gelernet hat kan vñ waißt er· Ein gûte gewonheit fol außtreÿ

F139-022v,21 ben wz einen die bôß gewonheit vnd^sweÿ=

F139-022v,22 fet hat· wenn einer ein lafter tûtt/ bedarffe man nit fragen warumb erß gethan hab! Ein ÿecklicher tag foll geordnet werden/ wie d^s jûgt tag· Ein alter geÿcz ist geleich eī mořwûd^s· hab frid mit dē leütē· ficht mit dē lafter Fürchtu niemāt mer d^s dein fünd waißt dēn dich felb/ wān eī and^s magft em

F139-022v,23 pflichē/ dir aber nimer· Eī and^sn v^szeühe od^s v^sgibe/ dir aber nÿmer· Nÿmāt zimpt baß die miltikeit dēn dē kûng/ vñ dē fürstē d^s jrřt Wer maint dz d^s kûng da ficher fej da nicks fichers vor jm ist· Mā fol ein ficherheit gen der andern schāczen; Es ist nit not das mā hohe schloß paw/ vnd daz mit vil mauren vnd thüren vmbfahe; Die miltikeit ist die/ die den kûnig ficher behütet· Als sprāch er· ist der kûnig milt/ fo ist er allenthalt behū=

F139-023r,01 tet· Ains ist ein vngewunnē schloß/ die lie=

F139-023r,02 be der burger· Was ist hüpfchers/ dann do eÿm ÿederman wünschett/ das er leb· Der heißt nit miltreich/ der in eines frōmbdē gū

F139-023r,03 te milt ist· Aber der/ der jm felbs nÿmpt vñ gibtz eÿm andern· Jch wÿll ainen lieber be

F139-023r,04 lāÿdigen mit der warheit denn mit zū sch=

F139-023r,05 maichlenden worten wolgefallen· Vnd^s al

F139-023r,06 len grōßten laftern ist kein grōßers dañ eī vndanckbers gemût· Es ist ein vndanck=

F139-023r,07 bere gūttāt die hart von d^s hand geet· Tū=

F139-023r,08 ftu gûtes/ fo schweig/ laß den fagen der es von dir empfangen hat· Dz ist das reÿch/ wenn du nit wilt regiern fo du magft· Es ist besser das einer dē bōfen gûtes thū von der gûten wegen/ dann den frōmen die gû

F139-023r,09 heit entziehen von der bōfen wegen; Es ist ein thorat/ das einer fürcht dz er nit v^smeÿ

F139-023r,10 den mag· Den bōfen mißfallen ist ein lob! Die augen feind ein raÿczung der lafter vnd fûrer der übeltat· Der ist ein thore der bewāÿnet den tod der tōtlichen/ wenn das ist nit new noch wunderberlich· Sûche den freünd in aufrechten redlichen ampten oder fachen/ fûch in in der arbeit die ding seÿnde an dem tifch nit zefûchen· Es ist kein vnder

F139-023r,11 schid wann mich ein ftain zerfchlechte/ alls wenn mich ein ganczer berg zerdruckt! Ei klein ding ist des menschen leben· Es ist ab

F139-023r,12 er ein groß ding die verschmāhung des le

F139-023r,13 bens; Gib zeücknuß d^s warheit nit d^s freint=

F139-023r,14 schaft; Nicks macht ein vorchtam gemût/ nur das gewÿllen des straffberen lebens! Du solt mer liebhaben nuczere red/ dann gespāgelte oder hüpfche wort; Daz gelā

F139-023r,15 chter ist straffer/ das da onmaßlichen ist! oder kindtlichen/ oder weÿbischen! wann dich eī schndō mēsch lobt: laß dirß als laid fein als lobet man dich von deiner schndō wegen· Nit scharpffe wort/ aber fûffe wort die solt du fürchten· Vermane gern vnnd straff gedultiklichen· Dem der redet merck schweÿgend auff/ wenn man dich fragett/ fo gib nit bald antwort· Aber dem kriegen

F139-023r,16 den weÿch bald; Du machft dir ÿederman geleich/ wenn du dÿe mÿnnderen mit dein

F139-023r,17 er hoffart nicht verschmāheft/ noch deÿne ôberen/ wenn du recht lebest fürchtest/ Bis hořter in der vrteil wān in der red: jm lebē wenn jm angeficht· Du sollt kein fāer fein deines aÿgen lobs: noch ein neÿder eÿnes frōmbden lobes· Gerechter tat ist die fruch

F139-023r,18 te in jñ· Es ist geleich als wol ein hořtikeit allen überfehen dann niemand· Wÿr föllen die maß halten· Es ist ein aignschaft eins groffen gemütes/ wann einer wolgefällig vnd fridfam ist vñ verachtet· Scheltwort vnd belāÿdung· Es ist aber weÿbisch krie=

F139-023r,19 gen vnd den fitten feines zorens prauchen/ Das ist eins fraÿffamen thieres wütunge sich freüen in plütuergieffen vnd wunden der menschen· Es ist vil graufamer/ dēn fter

F139-023r,20 ben allzeit fürchten den tod· Wellicher nicht verbeüt fünden der schaffet fünden· In dem werden wir all betrogen/ das wir den tod nichtt fürfehen· Alle andere ding feind vns frōmbd allein dÿe zeÿt ist vnser· Den schā

F139-023r,21 cze jch nit arm/ dem: wie wenig es ist über beleibet; Nit der wenige hat/ aber der noch mer begeret ist arm denn was ist de^① nütz das er vil in der kiřten vñ vil in der scheü

F139-023r,22 ren ligen hat; So er nicht rechnott was er hat/ aber rechnet was er noch gewÿnnen müge· Dñ frageßt mich/ was die maß seÿ· der reÿchtumben· Dÿe erßt maß ist dÿfe! Das du habest was noturfftig ist; Die an

F139-023r,23 der· Das du dich an der nottufft laßeßt be=

F139-023v,01 nügen/ denn fo haft du die maß der reÿch=

F139-023v,02 tumben/ wann du schāczeit einer seÿ deÿn freünd/ wenn du jm nicht fouil als dÿr ge

F139-023v,03 laubeßt/ fo jrřest du vaß· Der vnmüßige mensch vnd von feinem gû befessen/ dz ist der in vÿl zeÿtlichen fachen beladen; Vnnd das gû fein herr ist: hat nit grōßers übel: wann er jm dÿe für seÿne gûtte freünd sch

F139-023v,04 āczet vnnd vermaÿnet· der er nicht freünt ist· Du solt käcklichen vnnd manlichen re=

F139-023v,05 den mit de^① freünd/ als mit dir selber· Aber du solt also leben oder dein leben fûren das du dir selber nicks befelheßt/ denn das du dienem veind beuelhen mügest· Dife beÿde feind ein lafter allen menschē glauben od^s gar keinen· Also mache dir ein frōlich le=

- F139-023v,06 ben· Leg von dir alle forgfeltikeÿt vmb dz leben· Das gelück hat keinem nÿe fo hoch aufgeholfen/
das es jm nit fouil træt als vil es jm v^sheÿffen hat· Vertrau nit feÿner ficherheit in einem augëplick wirt das mō
- F139-023v,07 re beweget· Das föllen wir thûn; Wir föl=
- F139-023v,08 len all weg den gemeinen weg geen/ nit ein
- F139-023v,09 en widerwertigen oder wir jagen vō vns die wir wöllen vnderweÿfen oder straffen Es ift ein plōdes
gemût das nit mag reich
- F139-023v,10 tumb leÿden· Keines gûtes beficzunge ift wunnfam on einen gefellen· Wer von nucz wegen ift
aufgenommen d^s ift fo lang wol gefellig oder angenâm wie lang er nucz ift Es sprach Crifpus· Der weiß bedarf kein=
- F139-023v,11 es dinges/ vnd ift doch vil dinges notürf
- F139-023v,12 tige· herwider der thor oder narr ift keins dings noturfftig/ wann er kan kein dinge brauchen· Jch
fûnde nit beÿ dem jch wölte das du wärest/ denn beÿ dir felb/ also ift jm Fleühe die mengin/ fleühe wo wenigfeÿe/ fleühe
ainen· Leb also mit den menfchē alls fehe es got/ also red mit got als hoÿens die menfchen· Die gefchâmikeÿt ift ein
güttes zaichen in einem jungen menfchen· Den er=
- F139-023v,13 wöl dir auß/ des leben vnd gebet dir wol=
- F139-023v,14 gefall· Es ift nicks fchnōders/ denn wann eines anfaht alt zû werden· Wer dem leÿb dienet der
dienet vil herren· Das fchâcz gû
- F139-023v,15 te das jm alter peffer wirt· Das ift der grû
- F139-023v,16 de eins gûten gemûte: lich nit freüen in üp=
- F139-023v,17 pigen dingen· Jr ift wenig die lich vnd die jren mit rat regiern· Die natur begert brot vnd waffer zû
den ift niemand arm· Es föl
- F139-023v,18 len vor dir die lafter fterben· Ein gût gemû
- F139-023v,19 te entlehet man nit/ noch kauffetz nitt· Jch fchâcz auch wann es faÿl wâr es het keinē kauffer/ aber
das bōß oder übel kaufft man tiglich· Der âfang des heÿls ift die erkânt
- F139-023v,20 nuß der fûnde/ wann wer nit waißt das er fündet/ der will nit geftraffet werden/ dar=
- F139-023v,21 umb als vil du magst ftraf dich felbs· Es fteet dir vil mer zû das du lûgeft wer du dir gefehen werdest/
dann wer du anderen werdest gefehen· Es ift ein groffer teÿle d^s gûtheit: da ainer will gût oder frûm wer=
- F139-023v,22 den· Es ift ein fchnōd vnd lächterlich ding ein alter thorater man· Wilt du dir alle di
- F139-023v,23 ge vnderthan machen: vnd^swürff dich vor der vernunft· Das edel gemût hat das am peßten in jm/
das es zû erbern fachen gerai
- F139-023v,24 czet wirt· Der heilig geift ficzet od^s wonet in vns· vnd vermerckt vnd behelt vnfere gûte vnd bōße
werck/ wie der von vns ge=
- F139-024r,01 halten wirt/ also helt er vns· Seind deÿne werck gût: es fchadet nitt ob fÿ ÿederman waißt· Seind fÿ
aber fchnōd vnd bōß wz hilft es das niemand waißt: fo du fÿ wäÿ
- F139-024r,02 fte· O du armer verachteftu einen föllichen zeügen· Wz narren ift der: fo er ein roß wil kauffen vnd
fihet das nit an/ aber den zam vnd die ftrâe· Also auch ift der ein narr der den menfchen nach feinem gang vnd klaid
fchâczet; Was freüweÿst du dich das du vō den menfchen gelobet bißt die du nit loben magst· Das ift ein groffer werckman
d^s al=
- F139-024r,03 les fein ding in wenig befchleüßt· Was du fihet das lauft mit der zeit· Wenn kein dig das do wechßt
ift beftändig· Vnd wir be=
- F139-024r,04 geren doch die ding als feÿen fÿ allwegen künftige vnd als werden wir fÿ allwegen haben· Alle
menfchen begerend zû der freü
- F139-024r,05 de/ aber von wannen fÿ ein beftändige vñ groffe freüd erlangen/ das wiffend fÿ nitt· Aber der weÿß
ift nÿmmer on freüde· wē dÿfe freüd kommet oder entfpringet nicht nun auß dem gewiffen der tugenten· Vnd dÿfe wirt
nicht vnderkommen oder vnder
- F139-024r,06 ftenget· So nÿmmet fÿ auch nicht ab· Dēn was das gelück nicht hat geporn das nÿ=
- F139-024r,07 metz auch nit· Der ochß wirt nicht gar eÿ=
- F139-024r,08 ner kläÿnen wäÿd vnd nit in einem weÿt
- F139-024r,09 ten acker gewäÿdnet vnd gemifchet· Eÿn wald ift vil helffanten genügfam· Aber der menfch wirt mit
der erden vnnd dem moße ernoÿet/ doch nit genügfam· Aber fürware das tût nit der hûger des pauchs aber die geÿtigkeÿt
vnnd hoffart· Vor meinem al
- F139-024r,10 ter achtet jch daz jch wollepte· jm alter acht jch wie jch wolfterb· hab fleiß das du jchs vnwillig thûft·
Wer feins herrn gepot ge=
- F139-024r,11 ren aufnÿmpt der fleühet vnwilligen diēft vñ tût das er nit will· Der ift auch nit ellēd oder arm/ der
gefchaffet etwas thût/ darū
- F139-024r,12 ben föllen wir allo vnfer gemût feczen vñ zâmen/ das: wz fich heÿfchet zetûn: wir dz felb williklich
thûen· Einer mag alle ding verfchmâhen/ er mag aber nit alle ding ha
- F139-024r,13 ben· Vnd darumb ift der kürceft wege zû den reichtumben durch die verfchmâhung oder verachtunge
der reÿchtumbe! Wann einer feinen freünd verleürt/ fo föllen feine augen nit truken fein/ doch föllen fÿ nicht fließen·

Zähern fol man/ aber nit heülen od^s lang wainen· Ein yeckliches erbers dýnge ift willig wenn das mag nit erber fein das nit frey ift· Wer gloriert in feiner mißgeüg ift ein vnweýfe berúmunge· Nyemand ift arm on fein lafter· Das föllen wir tûn/ dz ein yecklich zeit vnfer feý/ das dann nit ge

F139-024r,14 fchihet/ nû wir fahen an vnfer zefein/ dz ift das einer fein felbs feý· Verwunderßt dich das die menfchen zû got gangen· Got kom

F139-024r,15 met zû dē menfchen/ ja auch in die menfchē· wenn kein gûť gemûť ift on got· Dem mē

F139-024r,16 fchen dem foll wolgefallen alles was gott wolgefellige do ift/ vmb des wýllen/ das es jm wolgefallet· Deine wortt föllen all=

F139-024r,17 weg geleich hállig fein mit deinē leben· Vn

F139-024r,18 fere wort föllen nit wolluftig/ funder nûcz fein· Dz peßt jm menfchen ift die vñunffte mit der gangen wir vor dē vnuernünftigē thieren vnd nachuolgē got; Ein gûťer mā wz jm zûfteet das duldet er ebengeleýches gemûtes/ wann er waißt daz dife ding kō=

F139-024r,19 men auß gôtlichem gefacz auß dē alle ding fûrgangen· Es ift keiner fo vnweiß das er nit wiß das die zeit kômptt/ das er fterben muß/ noch dann wann die zeit nahend ift/ fo fleucht er zûrugg· vnd zýtret vñ waj=

F139-024r,20 net· Wirt dir nit der: der aller thoretet ge=

F139-024r,21 fehē/ der da waynet das er nit vor tauſend jaren hat gelebt· Alfo ift auch d^s ebegeleich; ein narr/ der da wainet daz er nach tauſent jaren nit lebet· Dife ding feind geleich· Du würßt nit fein/ du bißt nit gewefen· Yetwe

F139-024r,22 der zeit ift frômb· wz wayneftu/ zû dem ge

F139-024r,23 facz bißt du geporn· Waz ift das neües· Es ift allen begegnet· Wie ein māre ift geleich alfo ift auch das leben· Es ift kein gûtheýt beffer fein: denn die böſeften· Der ift ondā=

F139-024v,01 ber: d^s die gûttat nit wid^sgült mit wücher! Offt gibt man das wenig ift/ vnd das auß jm verfolget das ift groß; Wenn d^s vndan

F139-024v,02 ckber keftiget vnd peiniget ſich vnd haßt das/ das er genômen hat/ darûb: das er es fol wid^sgelten· Nichß ellenders vnd vnwei

F139-024v,03 fers ift dann d^s übels vmb gûtes tûť· Wýd^s

F139-024v,04 umb ift der weiß der ingedēck ift d^s gûtheit jm gefchehen· vnd die in widergelt verord

F139-024v,05 net! vnd verachtet das damit er belaidigt worden ift· vñ kert kein ding in das árgeft Sund^s ſpricht· Es ift gelücks val· vnd legt alles ding zûm peßten dar· Niemand mag aber danckber fein/ nû er verachte die dig von d^s ding wegen das gemain volck wûť

F139-024v,06 tig wirt· Wir ſchâczen nicks liebers dañ die gûttat vmb die wir lāg gebeten haben vñ nicks ringers od^s ſchnôders/ fo wirß empfa

F139-024v,07 gen haben· Du frageſt mich· wz machet dz wir v^sgeffen aller gûtheit die wir empfan=

F139-024v,08 gen haben· Antwort jch der geýcz der ding die wir noch gern empfiengen· Müffigge=

F139-024v,09 ung on kunſt ift d^s tod! vnnd des lebenden menfchē grab· Alfo ift warlich zûlebē· als leben wir allweg in eines andern angeſicht So foltu auch allzeit gedencken als feý eý

F139-024v,10 ner in deým gemûť der es fehe· Wz ift dz dē menfchen nûcz/ das etwz vor dem menfchē verborgen ift: nicks ift got dem herrn v^sfch=

F139-024v,11 loffen· Was ift trunckenheit anders/ dañ eī willige vnbefýñtheit· Dife vorgeſchribne auß den ſitliche gefchriſten vñ búchern des natýrlichen maifters Senece: vñ difes bú=

F139-024v,12 ches außgezogen dē leſenden genûg zû ver

F139-024v,13 ſteen ift; Zû wellichs búchs ende feý d^s heili

F139-024v,14 gen triualtikeit lob vnd ere ewiklich Amē ¶ hie endet ſich daz búch der le

F139-024v,15 ben/ der natýrlichen maifter/ mit jren zûch=

F139-024v,16 ten: leren/ vnd ſprüchen der fitten auß jren búchern außgezogen· Vnnd hýejnn durch Anthoni forgen zû Augſpurg mit ganczē fleiß vnd wachender arbeit von newē auß dem latein in teútfch gefchriben vnd gema

F139-024v,17 chet/ getrucket vnd vollendet am afftermō

F139-024v,18 tag nach fant Felicen tag· Vnder dem jar vnfers herren Jhefu Crifti tauſend vierhû